

# Wiesbadener Tagblatt



Ausgabe: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1. Mark 50 Pf. ergl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einhälftige Garmondezeile oder  
deren Raum 15 Pf.  
Reklamen die Petitzelle 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 230. 10. Oct. 1884.

Mittwoch den 1. October

1884.

## Confirmanden-Unterricht betr.

Der evang. Confirmanden-Unterricht wird Montag den 6. October Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hieron die betr. Eltern und Vornünder mit dem Bemerkten ergebenst in Kenntniß gelegt, daß die Knaben Montags und Donnerstags und die Mädchen Dienstags und Freitags zur genannten Stunde, und zwar:

Die im I. Quartal 1871 Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule in der Bleichstraße, die im II. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Pfarrer Bickel in der ersten Schule auf dem Schulberg (No. 10), die im III. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Pfarrer Ziemendorff in der zweiten Schule auf dem Schulberg (No. 12),

die im IV. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Vicar Grein in der Elementarschule in der Bleichstraße den Unterricht empfangen werden.

Kinder aus dem Jahre 1871 ist nur dann gestattet, von obiger Ordnung abzuweichen, wenn sie sich vorher bei dem zuständigen Geistlichen schriftlich oder mündlich abgemeldet resp. die erforderliche Erlaubniß eingeholt haben.

Den, die vor dem Jahre 1871 geboren sind, steht die des Geistlichen frei.

Es wird bemerkt, daß ohne vorherige Anmeldung Seitens des Eltern bei dem betr. Geistlichen keine Annahme in den Confirmanden-Unterricht erfolgen wird.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Köhler, Pfarrer.

## Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden.

### Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Vorgenannte, nunmehr ca. 550 Mitglieder zählende Kasse besteht mit dem heutigen Tage mit ihren Leistungen. Diejenen bestehen in 1) freier ärztlicher Behandlung, Arznei u. c., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit in einer täglichen Geldunterstützung von 70 Pf., 3) in einer Wohneraum-Hilfsunterstützung von 9 Mark, 4) in einer Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder von 60 Mark. Mitglied kann jede weibliche Person werden, welche gesund ist, hier wohnt und das 14. Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten hat. Das Eintrittsgeld richtet sich nach Altersstufen.

Die Kasse gestigt laut Bescheinigung Königl. Regierung den Anforderungen des §. 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes; ihre Mitglieder können daher zu einer sog. Zwangskasse nicht gerangzogen werden. Arbeitgeberinnen machen wir darauf aufmerksam, daß, wenn ihre Arbeitnehmerinnen in unserer Kasse Mitglied sind, sie einen Zuschuß zum Beitrag, wie bei sog. Zwangskassen, nicht zu leisten haben.

Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nimmt entgegen die 1. Vorsteherin der Kasse, Frau Marie Knefeli, Langgasse 12, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Der Vorstand.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend: Gründung des neuen Vereinslokales  
Friedrichstraße 23.

140

## „Stadt Frankfurt“

(neuer Saal).

Heute Mittwoch Abend:

## Grosses Concert

der berühmten

## ersten Wiener Gaude-Brüder.

11921

Entrée frei.

## Zum Wohnungswechsel!

Vorhänge in prachtvollen Dessins per Fenster von 4½ Mark an.

Teppiche in allen Qualitäten, groß, von 7½ Mark an.

Vorlagen für Betten in allen Größen und Sorten von 1 Mark an.

Culten, rothe, in reiner Wolle, groß, von 8½ Mark an.

Culten, grau und naturfarben, groß, von 2½ Mark an.

Steppdecken, vorzüglich gearbeitet, groß, von 6½ Mark an.

Waffeldecken, weiß mit Fransen, groß, von 2½ Mark an.

Manufacturwaaren- und Ausstattungs-Geschäft

## Michael Baer,

Marienstr. 11434

## 50 Mark Belohnung

für Ermittlung Desjenigen, der in meiner Bierstadter Waldjagd mit Arsenik vergiftete Salz-Becken anbrachte.

11928 Scheidt, Pariserstraße.

## Kleiderschrank.

Ein gut erhaltener, zweithür. Mahagoni-Kleiderschrank, mindestens 1,50 m breit und 50 cm tief, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 12 besorgt die Exp. 11949

# Verein der Künstler & Kunstfreunde.

I. **Vier Haupt-Versammlungen.** Erste Haupt-Versammlung Montag den 6. October im Saale des „Victoria-Hotel“:

## Symphonie-Concert

des Mainzer Theater-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Steinbach und unter Mitwirkung der Frau Schröder-Hanfstängel von der Oper in Frankfurt a. M.

1. „Symphonie No. 3, Es-dur (Eroica)“ von Beethoven.
2. Gesang: „Arie mit Orchester-Begleitung“.  
Frau Schröder-Hanfstängel.
3. „Nocturno“ | aus dem „Sommernachts-Scherzo“ | traum“ von Mendelssohn-Bartholdy.
4. Liedervorträge.  
Frau Schröder-Hanfstängel.
5. „Ouverture“ zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

II. **Vier Soiréen für Kammermusik.** Ausführende: Herr Concertmeister Weber und die Herren Troll, Knotte, Hertel, Königliche Kammermusiker vom hiesigen Theater.

## Erste Soirée

(in der zweiten Hälfte des October). a) „Quartett“ von Haydn. b) „Quartett“ (D-moll) von Fr. Schnbert. c) „Divertimento“ von Mozart.

## III. Vier wissenschaftliche Vorträge.

### Erster Vortrag

im Laufe des Monats October: Herr Eugen Zabel aus Berlin. Thema: Emanuel Geibel.

IV. **Gesellige Zusammenkünfte**, deren erste mit freien Vorträgen auf Mitte November festgesetzt ist.

Zu den wissenschaftlichen und künstlerischen Vorträgen sind hervorragende Kräfte gewonnen.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchhändler C. Hensel (Langgasse) entgegen.

184

### Der Vorstand.

Alle Arten Möbel- und Gardinenstoffe in Blumen- und Figurenmustern, sowie englischen Tüll- und Zwirn-Gardinen empfiehlt zu den billigsten Preisen, auch in Resten nach Gewicht.

### A. Schwarz,

Kirchgasse 45 (Ecke des Mauritiusplatz),  
Elässer Zeugladen.

11634

## Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraust, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.

M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,

11931

zunächst der Webergasse.

### Der anerkannt beste

Tages- und Abendpuder ist Rich. Gründer's weltberühmter (H. 14118) 369

### Schwanenpuder,

hastet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges und natürl. Colorit. Weiteres Depot bei Herrn Coiffeur G. Habermeler.

## Prima Speisekartoffeln

in feinster Waare treffen ein. Proben und Bestellungen.

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

11947

Habe meine Wohnung von Kellerstraße 5 nach Saal gasse 8, 1. Etage, verlegt.  
11931 Gustav Schulze, Klavierstimmer.

## „Zum Mohren“,

— 15 Neugasse 15. —

Hente Abend von 6 Uhr ab:

## Das im Topf

in und außer dem Hause.

1199:

## Restaurant Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend:

## Has im Topf.

1199:

## Muckerhöhle.

Heute Abend: Mehlsuppe.

1189:

Vom 2. October ab befindet sich mein

## Colonialwaaren-Geschäft

Hochstätte 31,

Ecke des Michelsberges.

## Leopold Herz.

11891 Grabenstraße 12.

## Champagner

ausgezeichneter Qualität, von M. 2.50 anfangend empfiehlt

A. Schmitt,

11972 Ellenbogengasse 2, früher Mezgergasse

Lebende Forellen, W. Salm,  
Kieler Sprotten und Büdinge,  
Nürnberger Ochsenmaul-Salat

empfiehlt Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Aal in Gelée,  
Delicatessfetthäringe,

Brathäringe,

Häringe ohne Gräten,

frisch  
eingetroffen  
bei

in diversen Saucen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,  
früher Mezgergasse 25.

## Emserbrod, frisch,

bei Kaufmann Mades, Ecke der Moritz- und Rheinstraße.

## Teltower Rübchen

à 25 Pfz. frisch eingetroffen empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,  
früher Mezgergasse 25.

## Neue Kastanien,

sehr süß, empfiehlt

A. Schmitt,

11973 Ellenbogengasse 2, früher Mezgergasse 25.

## Mr. & Mrs.

Durch Händler Dillma in Weisenheim sind mehrere Waggon geplünderte Aepfel zu haben.

11856

## Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer teuren, unvergesslichen Mutter, der Frau Amtmann

## Louise Vonhausen Wwe.,

geb. Winter,

entgegengebracht worden sind, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

11473

## Die tieftrauernden Kinder.



Jede  
Flasche  
einer  
Marke  
ist  
aus  
Garantie  
aus  
OSWALD NIER  
No. 47.

Seit 1876: 21 Centralgesch. eröffnet Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (9) Breslau (2) Cassel Düsseldorf Dresden Halle Hanover Elberfeld Leipzig Poznań Potsdam Bocken Sictia u. über 600 Filialen in Deutschland.

### Kampf gegen die Weinfabrikation!

Einführung von ausschließlich nur chemisch untersuchten, garantirt reinen ungekrypsten „Französ. Naturweinen in Deutschland.“

### AUX CAVES DE FRANCE.

OSWALD NIER, Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/4 Liter weiß. Fl. — auch in 1/2 Literfl. u. Gebinden zu haben — :  
Reserve, r. appaltit. M. 1. — Carrignac, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 80, jetzt nur 75 M. —  
Clairette, r. u. w., naturalkell. 95 M. — Pinot du Rhône, r., naturalkell. u. Verdauung beförd. M. 1.00.  
Sekt, r., naturalkell., w. mild. Als Desertwein u. Kränken sehr empfohlen. M. 1.25. — Sauterne, weiss,  
naturalkell.; achter Muscatstr.-Geschn. M. 1.25. — Chateau Bagatelle, r., feurig, kräftig. M. 1.60.  
Chateau des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet. M. 1.50. — Muscat de Frontignan, sehr alt,  
Malaga u. Madras, sehr alt u. kräftig. M. 2.50. — Französ. Cognac M. 2.00. — Französischer  
Champagner „Odeur“ blanc od. rost: 1/2 Fl. M. 2.60, 1 Fl. M. 4.70. — Bourg 1/2 Fl. M. 6.20.  
Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.

227

Wahl  
Die Gebäude  
Bahnhofstraße 20  
(einschließlich des „Saalbau Schirmer“)  
und 82 Räthen Flächeninhalt sind  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näheres daselbst bei  
dem Eigentümer im Border-  
haus, eine Stiege hoch. 11903

## Bergmann's Zahnwasser,

unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und gibt dem Munde angenehmsten Wohlgeruch. — Vorrläufig in M. 60 Pfg. u. M. 1.20 bei H. J. Viehöver, Hofl., Wiesbaden.

### Das neueste, hochfeinste

Taschentuchparfüm ist Rich. Gründer's

### Dornröschen,

von höchst lieblichem, erfrischendem und dauerndem Wohlgeruch. Weiteres Depot bei Herrn

369

Coiffeur G. Habermeier.

2/4 Sperrf. Pläne, auch einzeln, abzugeben. Näheres  
Dosheimerstraße 9 im 2. Stock. 11927

1/4 Parterreloge gefücht. Nicolaistraße 27. 11901

Zwei gut erhaltene 3/4 Violinen zu verkaufen. Rüder-  
allee 24, Parterre. 11916

Eine **Violine** und eine **Schule von David** zu  
verkaufen Kirchgasse 19. 11874

**Stühle** aller Art w. bill. geslocht., repar. u. pol. bei  
Ph. Karb., Stuhlmacher, Saalq. 30. 11946

Wasser-Closet, Porzellanöfen, Springbrunnen,  
in gutem Zustande, zu kaufen gefücht. Oferien unter Z. 84  
an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11898

Ein zweispänniger, schwerer **Steinwagen** billig zu  
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Kochbirnen zu verl. Moritzstraße 9, Mittelb., 1 St. I. 11936

Ein Kamin und ein kleiner, irischer Ofen zu verkaufen  
Querstraße 3, 2 Treppen hoch. 11922

Zwei sehr gute **Pinhlfässer** mit Gestell sind zu haben  
Schwalbacherstraße 39. 11895

Eine 10jährige **schwarz-brunne Statue**, für einen Deco-  
nomen sehr gut geeignet, preiswürdig zu verl. N. Exped. 11900

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Kirchgasse 2. 11948

Franz Christoph's  
= Fußboden-Glanz-Lack, =  
geruchlos und schnelltrocknend,  
verkanni bestes Fabrikat, sämtliche

### Oelfarben,

fertig zum Anstrich.

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,  
sowie alle Sorten Pinself empfiehlt  
1642 E. Moebus, Tannusstraße 25.

## Ritt-Mühle.

Jeder Gegenstand wird gefüllt, Rauerg. sollen feuerfest bei  
N. Schroeder, Koro- und Stuhlflechter,  
Rerostraße 14. 890

## Bücher-Lese-Zirkel.

Unser neu errichteter **Bücher-Lese-Zirkel** enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur aus den Gebieten der **Belletristik, Culturgeschichte, Tagespolitik**, sowie der **Biographien und Reisen**. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen ganz neu in Circulation und sind nicht durch Einband oder and're Merkmale als geliehene kennlich. Bereits aufgenommen sind unter anderen folgende Werke: **Blüthgen, Preuse — Dahn, Kreuzfahrer — Eckstein, Vermächtniß — Heims, Unter der Kriegsflagge — Im Banne der dritten Abtheilung — König, Schämmatt — Lindau, Mayo — Redwitz, Haus Wartenberg — Taylor, Jetta — Wachenhusen, Herzenfresser.**

Das Wechseln der Bücher geschieht **dreimal pro Monat** zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten und erhalten dieselben jedesmal 1 bis 3 Bände. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.

Preis pro Jahr 20 Mk., pro  $\frac{1}{2}$  Jahr 14 Mk., pro  $\frac{1}{4}$  Jahr 9 Mark.

Ausführliche Prospekte unserer beiden Lese-Institute gratis.

11847

**Buchhandlung von Moritz & Müntzel,**  
32 Wilhelmstraße 32.

## Sämtliche La Brüsseler Teppiche im Stück,

mir bestes **englisches Fabrikat** und **neue Dessins**, verkauft von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen das Ausstattungs-Geschäft von

Wiesbaden, 1. October 1884.

Filiale von **J. C. Besthorn** in Frankfurt a. M.

199

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Freundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Conditorei** von heute an von **Langgasse 5** in mein Haus

**Kirchgasse 42**

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

11952. **H. Born, Conditor.**

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befinden sich meine **Kellereien für Flaschenbier und Eis** **Kapellenstraße 18.**

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **F. Heinzemann, Taunusstraße 57.** — Privatwohnung: **Weilstraße 6, 1. Stock.**

Achtungsvoll

**H. Momberger,**

**Flaschenbier- und Roh-Eis-Handlung.**

$\frac{1}{4}$  Parterrelage abzugeben Wilhelmstraße 8, Part., 11923

## Journal-Lese-Zirkel.

In unseren Journal-Lese-Zirkel sind folgende **31 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften** aufgenommen: Aus allen Welttheilen. — Bazar. — Das neue Blatt. — Fliegende Blätter. — Daheim. — Scherer's Familienblatt. — Ill. Frauenzeitung. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preuß. Jahrbücher. — Kladderadatsch. — Illustr. London News. — Literar. Merkur. — Allg. Modenzeitung. — Neue Musitzzeitung. — Nord und Süd. — Revue des deux mondes. Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Salon. — Schatz. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Vom Fels zum Meer. — Illustr. Welt. — Westermann's Monatshefte. — Leipziger Ill. Zeitung. — Neue illustr. Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und wird auch auf eine Auswahl von 10 und 16 Zeitschriften zu einem billigeren Preise angenommen.

Preis für das Abonnement auf sämtliche Zeitschriften pro Jahr 15 Mk., pro  $\frac{1}{2}$  Jahr 9 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Jahr 5 Mk.

Ausführliche Prospekte unserer beiden Lese-Institute gratis.

**Buchhandlung von Moritz & Müntzel,**  
32 Wilhelmstraße 32.

## Gustav Schupp,

**39 Taunusstraße 39.**

## Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönern, sowie einem hiesigen hochgezügten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von der Faulbrunnenstraße 9 nach der **Taunusstraße 43** verlegt habe.

Indem ich für das mir bis jetzt in so hohem Grade erzielte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin angedeihen zu lassen und zeichne

Wiesbaden, 1. Oct. 1884. Hochachtungsvoll

**Heinr. Sperling, Tapezirer,**  
11866. Möbel-Magazin.

## Geschäfts-Gründung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich in dem Hause **Schulgasse 4** eine **Schlosserei** eröffnet habe. Indem ich dies dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, halte ich mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagender Arbeiten bestens empfohlen.

11850. **Heinrich Boué.**  
Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.  
11960. **O. Nicolai**, grosse Burgstraße 3.

# Damenmäntel-Confection.

## Sämtliche Neuheiten

für **Herbst** und **Winter** sind fertiggestellt  
und in grösster Auswahl am Lager.

### Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

#### Geschäfts-Berlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein  
Handschuh-Geschäft von Langgasse 51 nach

Langgasse 9, —

gegenüber der Schützenhofstraße, verlegt.

Hier das bisher geschenkte Vertrauen bestens  
dankend, bitte ich daßselbe auch in wohlwollender  
Weise auf mein neues Local übertragen zu wollen.

Ferner bemerke ich noch, daß sich mein Lager in  
allen Sorten **Kinder**, **Damen** und **Herren**-  
Handschuhen bedeutend vergrößert hat und daß  
es mein ehriges Bestreben ist, jeden Kunden zur  
Zufriedenheit zu bedienen.

Handschuhe werden genau nach Maß und Farbe  
in kurzer Zeit gefertigt. Hochachtungsvoll

11945

Gg. Schmitt, Langgasse 9.



Mein Uhrmacher-Geschäft  
befindet sich vom 1. October ab

13 Kirchgasse 13.

vis-à-vis der Artillerie-Caféne.

Ed. Hisgen, Uhrmacher.

11939

Große Auswahl in Holztröcken.

#### Tanz-Cursus.

Beginn meines Cursus:

für die Herren hente Abend 8 Uhr,  
für die Damen morgen Abend 8 Uhr.

Vocal: Saal im „Hotel Hahn“.

P. C. Schmidt, Sonnenstraße 43.

11944

Von hente ab befindet sich meine Wohnung

5 Kellerstrasse 5.

11950

Lina Spiess, Lehrerin.

Eine grosse Parthie  
Meubles- und Portières-Stoffe  
in einzelnen Stücken und Coupons,  
Weisse und Ecru-Gardinen  
in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten  
Saison,

#### Teppiche,

abgepasst, verschiedene Größen,

in einem besonderen Raum zum Aus-  
verkauf gestellt und empfehle dieselben  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**M. Wolf, Zur Krone,**  
Hof-Lieferant.

170

#### Ausverkauf

von Lampen, blanken, lackirten und emaillirten Waaren zu  
Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Mezergasse 31.

Dasselbst ist der Laden zu vermieten.

11766

1/4 Sperrfahrt-Abonnement ist abzugeben. Näheres  
Rheinstraße 34, 1. Stock.

11932

Emaillierte Firmen- und Thürsschilder in allen Farben, **H a u s n u m m e r u** zu den neuen **Straßenbildern** passend, wetterbeständig, Glas- und Metallbuchstaben liefert  
11969

**E. Schott**, Kirchgasse 38.

**Most-Apfel**, vorzügliche, treffen wieder Mittwoch und  
Donnerstag ein. Näheres bei  
11710 **H. Ruppel**, Römerberg 1.

**T a g e s - K a l e n d e r.**

Mittwoch den 1. October.

**H. & S. Becker'sche Ausflusshäuse.** Beginn der neuen Cursus.  
Hausausflusshäuse für Frauen und Töchter von Frau S. v. Egnern.  
Beginn eines neuen Cursus.  
**Nestlingshaus.** Vormittags 10 Uhr: Jahrestest und Confirmation.  
**Wohlen-Beisenschule.** Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler.  
**Schülerstetzer Konferenz.** Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Decan Wilhelm zu Biebrich.  
**Turnverein.** Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.  
**Männergesang-Verein.** Abends: Eröffnung des neuen Vereinslokales Friedrichstraße 23.  
**Männergesangverein „Sängerslust“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9½ Uhr: Probe.  
**Gärtner-Verein „Sedera“.** Vortrag des Herrn Obergärtners H. Runge.

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 1. October. 179. Vorstellung.

**Hamlet, Prinz von Dänemark.**

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von  
A. v. Schlegel.

**Personen:**

Hamlet, König von Dänemark	Herr Lösch.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlet's Mutter	
Hamlet, Prinz von Dänemark, Neffe des Königs	Herr Widmann.
Polonius, Oberlämmerei	Herr Beck.
Laertes, dessen Sohn	Herr Reubke.
Ophelia, dessen Tochter	Herr v. Kolá.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Neumann.
Rofenfranz,	Herr Holland.
Gildenstern,   Edelleute	Herr Dornemann.
Oscit,	Herr Kaufmann.
Ein Hauptmann	Herr Swick.
Marcellus,   Offiziere	Herr Berg.
Bernardo,	Herr Schneider.
Franzisko, ein Soldat	Herr Winta.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Nathmann.
Reinhold,	Herr Strecker.
Uster	Herr Grobeder.
Wieder   Todengräber	Herr Brüning.
Wieder   Schauspieler	Herr Rudolph.
Dritter	Frau Nathmann.
Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Pagen. Schauspieler.	Herr Uglisch.

Ort der Handlung: Helsingör.

Anfang 6½, Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, 2. October:  
**Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**

**Locales und Provinzielles.**

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 30. September.) Anwesend unter dem Vorstehe des Echten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Isbell die Herren Bürgermeister Coulin, Städtebaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtrath Bedel, Dr. Berle, Fausser, Kalle, Räßberger, Mäder, Nöder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlink, Wagemann und Weil. — Eine Anzahl Steuernungen und Sanktionsleistungen werden erledigt. — Sodann theilt der Herr Vorstehe mit, die Angelegenheit der Servitutbeteilung betreffs des Badhauses „Zum Spiegel“ sei dadurch erledigt, daß Herr Drese sein bezügliches Geuch zurückgezogen habe. — Acceptrirt wird das Gebot des Herrn Jac. Hahn, den Abruch des Gemeindebadhauses gegen eine Entschädigung von 250 M. vornehmen zu dürfen. —

Aus den weiteren Verhandlungen berichten wir zunächst über folgende von Herrn Städtebaumeister Israel referirten Angelegenheiten: 1) Das Geuch des Herrn Schreinermeister H. Pöhl, betreffend die Errichtung eines Seitengebäudes Doseheimerstraße 24; 2) dasjenige des Herrn Kaufmann G. Kühl, die Errichtung eines kleinen Anbaues (Comptoir) in dem Hause Wilhelmstraße 40 betr.; 3) dasjenige des Herrn Kaufmann H. Gottwald, betreffend die Herstellung einer Waschstube und Unterstellung des Hoses Kirchgasse 22. Sammliche Antrüche werden genehmigt. — Weiter wird die Verlängerung des Ladens Mengasse 11, unter der Bedingung entprochen, daß die Glassäulen des Schauenters nicht über die Stockfläche vorspringen. — Zur Kenntniß des Gemeinderathes gelangt ein Schreiben der königl. Regierung, Abtheilung des Innern, nach welchem der Erweiterung der Veranda hinter dem Turmhouse auf Grund der vorgelegten Zeichnung und des Kostenanschlags unter der Bedingung nichts entgegensteht, daß das von dem Bau-Departementrat Herrn Cremer abgegebene Votum Beachtung findet. — Genehmigt wird die Herstellung von Drahtgittern für die Fenster im Leichenhause des alten Friedhofes durch Herrn Wilh. Löhm zu 4 M. 70 Pf. pro Quadratmeter. — Bei der erforderlich gewordenen Reparatur der Fahnenstangen auf dem Realschulgebäude in der Dianenstraße wird dem Gemeinderath empfohlen, mit der Verwendung der patentirten Fahnenstangen-Befestigung von Jacob Roth in Köln einen Versuch zu machen und die Kosten dafür mit 72 M. zu bewilligen. — Desgleichen wird beantragt, für die Accise-Erhebungsscheine im Hause der Tannusdahn einen neuen Ofen zu beschaffen. Beide Anträge werden genehmigt. — Die Lieferung von Thürdübeln (Mauerschlösser) und Ueberlagshölzern für den Rathaus-Neubau wird dem Submittenten Johann Sauer hierbei zu 443 M. 4 Pf. übertragen. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über folgende Bausachen: Das Geuch des Herrn Kaufmann Ph. Müller, betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstücke an dem Schiersteinerweg, wird unter Bezugnahme auf die bereits am 26. c. erfolgte Zustimmung des Bürgerausschusses auf Grund der §§. 3 und 10 des Bautatius auf Genehmigung begutachtet. Die anfierlegten Bedingungen beziehen sich außer den technischen auf Kostenabrechnung für Ausbau des Schiersteinerweges (pro Meter Fronte 50 M.), losenlose Abtreitung von zur Erweiterung der Straße nötigen Terrains ic. — Herr Privatier H. Fischer (Sonnenbergerstraße 15) beabsichtigt, auf dem von ihm erworbenen Terrain im Distrikt „Auf am“ (Gemeinde Bierstadt) an der Grenze von Wiesbaden zwei Gewächshäuser und ein kleines Wohnhaus zu errichten und erucht um Erlaubniß zur Benutzung des Feldweges längs der Weber'schen Gärtnerei zur Anfuhr von Baumaterialien. Das Geuch wird mit der Maßgabe genehmigt, daß Beten auf die Dauer der Benutzung pro Meter bemüter Wegelänge 20 Pf. vergrüßt. — Der Antrag des Herrn Bierbrauereibesitzers L. Gratiwall, den Verbindungswege zwischen Sonnenberger- und Bierstadterstraße mit Backsteinfuhrwerk auf kurze Zeit befahren zu dürfen, wird mit Rücksicht auf die Einanlagen abgelehnt; dagegen der Transport von Brauerei-Abfällen nach Bierstadt auf diesem Wege bis auf Weiteres gestattet. — Die Firma D. Bervas Söhne in Köln erbietet sich zur Lieferung der Bordsteine für die Einfaßung des Louisenplatzes zu 5 M. 60 Pf. pro lfd. Meter für gerade reip. 6 M. 20 Pf. für gehobene franco Bankette. Der Gemeinderath überträgt der selben die Arbeitsleistung. (Schluß folgt.)

✓ (königl. Landgericht. II. Strafsammer. Sitzung vom 30. September.) Vorläufiger: Herr Landgerichts-Director Oppen. Die königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Ersten Staatsanwalt Moritz. Der erst 16jährige Peter R. von Soden hat am 25. Juli c. in der Weise als Einbrecher beklagt, daß er aus einem ihm näher bekannten Hause in der Saalgasse mittels Einsteigens eine silberne Uhr nebst Kette im Werthe von 15—18 M. entwendete. Die Uhr nebst Kette wurde dem Diebe später wieder abgenommen, so daß der Beischleinen kein Schaden erwachsen ist. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Referendar Faß, beantragte in Übereinstimmung mit der königl. Staatsanwaltschaft, dem Angeklagten mildernde Umstände und ein Theil seiner Untersuchungszeit anzuerkennen. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten unter Auseinandersetzung dreier Wochen Untersuchungszeit. Der Herr Staatsanwalt hatte 2 Monate Gefängnis beantragt. — Eine schon vielfach vorbestrafte Person, die ledige Dienstmagd Anna Marie Bott, gebürtig aus dem bayerischen Weil Brünnau, steht wegen mehrerer ganz bedeutender Diebstähle unter Aufsicht. Zu Recht in Baden nahm sie am 2. Juni einen Dienstmädchen, mit dem sie zusammen diente, die ganze Garderobe, im Gesamtwert von 106 M., mit; am 8. Juni verdingte sie sich zu Königshofen im Elsass auf Grund eines gestohlenen Dienstbüches als Maria Katharina Heidt — die Ränische, die sie in Recht bestohlen hat — und stahl ihrem Dienstherrn, dem Eisenbahnscretär Richter, außer mehreren Garderobegegenständen an baarem Gelde 32 M. 50 Pf. Am 29. Juni entwendete sie einem hierigen Dienstmädchen Kleidungsstücke und baares Geld, zusammen etwa 130 M. Die Angeklagte, die offenbar vom Diebstahl lebt, wurde wegen sammlicher Diebstähle zunächst an der jüngst in Würzburg wegen Diebstahls gegen sie erlassenen 2jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten verurtheilt; die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihr für die Dauer von 6 Jahren aberkannt, die Zulässigkeit der Polizeianwalt über sie ausgezrochen und ihr die Kosten der Untersuchung zur Last gelegt. — Wegen Majestätsbeleidigung und Betrugsvorwurfs hatte sich der Zimmermeister Peter Friedrich Nagel aus Weisel zu verantworten. Der Angeklagte stand, bevor er sein eigenes Geschäft gegründet hatte, bei dem Zimmermeister Adam Bach zu Weisel im Spätherbst vorligen Jahres als Gehilfe in Diensten. Eines Tages, da er mit mehreren Gehilfen des Bach an einer Scheune beschäftigt war, kam — es war zur Besprechungs- — das Gespräch auf die „schlechten Zeiten“ und sämtliche politisirenden Zimmergehilfen waren darin einig, daß es nicht eher würde, als einmal wieder

in gehöriger Krieg losbräche. „Da aber unser Kaiser“ so schlossen die Politischen Kriegsgegner, „mit Russland so gut Freund sei, könnte erst nach dem Tode unseres Kaisers eine Gelegenheit zum Kriege sich darbieten.“ Am Anschluß an diese Meinung erlaubte sich der Angeklagte eine den Staaten und Landesherren höchst beleidigende Anreicherung, die seine Collegen ihm auch sofort ablehnen. Der Angeklagte leugnete zwar, eines derartigen Ausdrucks sich bedient zu haben, doch fand dies nach den ehrlichen Aus sagen mehrerer Zeugen nicht zweifelhaft sein. Was den Betrugsversuch anbetrifft, der dem Angeklagten zur Last gelegt wird, so steht in Bezug hierauf Folgendes fest: Am 21. August 1882 hatte Mes von dem Landmann und Gottwirth Christian Spiphorn in Lippe eine Kuh zu dem Preise von 168 M. gekauft und an dem nämlichen Tage eine Abholungszahlung von 65 M. geleistet. Nieber den Kauf wurde ein Protocoll aufgenommen. Von den noch rückständigen 103 M. zahlte der Angeklagte am 29. October weitere 45 M. ab, worüber ihm auch eine Quittung von Spiphorn ausgestellt wurde. Spiphorn machte nach einiger Zeit bei Mes seine Reitforderung von 48 M. geltend, worauf Letzterer in einem an Spiphorn gerichteten Briefe nicht nur um Ausstand bat, sondern sich sogar bereit erklärte, Zinsen von der Reitforderung vom Tage der Anforderung an zu zahlen. Einige Zeit darauf erklärte der Angeklagte auf wiederholte Anforderung des Sp., daß er ihm überhaupt nichts mehr schuldig wäre. Auf diese offenbar unwahre und energische Behauptung hin wortete Sp. nicht länger die etwaige Zahlungswilligkeit seines Schuldners ab, sondern fragte seine Reitforderung bei dem Königl. Amtsgerichte ein. In dem Civilprozeß erklärte Mes, daß er Sp. nichts mehr schulde und brachte auch eine Quittung vor, worin dieser unter dem 29. October 1883 bestätigte, daß er unter dem angegebenen Datum von dem Angeklagten 45 Thaler empfangen habe. Es war leicht einzusehen und der über den Wortlaut der Quittung nicht wenig erstaunte Kläger erklärte auch sofort, daß hier ein Schreibfehler zu Grunde liegen müsse. Durch die heute vernommenen Zeugenaussagen wurde konstatiert, daß der Angeklagte seiner Zeit anderen Personen gegenüber selbst gestand, daß Sp. sich versprechen, indem er nicht 45 Thaler, wie in der Quittung steht, sondern nur 45 M. bezahlt habe. Mes war jedoch als überschütt zu erachten und auch eine ebenso romantisch-abenteuerliche wie läugenhafte Behauptung, die der Angeklagte zu seiner Rechtsfertigung mit unverfrorener Miene aufstieß, konnte bei dem Gerichtshof seinem Glauben erwecken. Es wurde das erichterliche Urtheil, wonach er zu 4 Wochen Gefängnis wegen Betrugsversuchs verurtheilt worden war, bestätigt, doch sah der Gerichtshof auch keinen Grund, auf die gleichzeitig gegen das erichterliche Erkennnis von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft angemeldete Verurtheilung auf Erhöhung der Strafe bis zu 8 Monaten, über die von dem ersten Richter festgesetzte Strafe hinauszugehen. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Angeklagte zu 2 Monaten Gefängnis, sowie zur Tragung der entstandenen Gerichtskosten verurtheilt. — Am 6. Februar 1. J. machte der Forstaußseher Schäfer zu Geisenheim, als er an diesem Tage das „Hothgotteswäldchen“ der Gemarkung Geisenheim passierte, die Entdeckung, daß zwei Eichenstämme im Werthe von 63 M. (den Festmeter zu 30 M. gerechnet) abgeäfft und entwendet worden seien. Bei einer in der Behauptung des Winzers Friedrich B. auf der „Nonnenmühle“ bei Geisenheim vorgenommenen Hausfuchung fanden sich ca. 1000—1100 aus Eichenholz gespaltene Weintropfahäule vor, die nach Ansicht des Forstaußsehers aus dem gestohlenen Holze hergestellt waren. Da aber mehrere Momente die Unschuld des Mannes an dem Waldstadel auf das Unzweckmäßige darzuthun eigneten waren, erfolgte von Seiten des ersten Richters ein freisprechendes Erkenntnis. Die Verurtheilung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde verworfen und die Staatsfahrt mit den Kosten des Verfahrens belastet. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Königl. Amtsgericht IX. Sitzung vom 30. September.)  
Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Bierleinbühl. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Lang. Als Protocollführer fungierte Herr Seesdräger Bierbrauer. Schöffen: die Herren Kanzleidirector Eduard Knoblich und Premier-Lieutenant a. D. Osten-Sacken, beide von hier. — Ein gewisser Dr. von hier und dessen Braut Auguste Sch. kamen eines Tages zu der hiesigen Witwe Krämer, um ihr Kind, das der Letzterer in Pflege gegeben war und angeblich nicht die erforderliche Pflege und Wartung erfuhr, abzuholen. In Abwesenheit der Witwe wurde die kleine weggebracht und nach etwa einer halben Stunde, während welcher Frau Krämer in ihre Behauptung zurückgekehrt, erhielten die Beiden wieder. Die Sch. apostrophirte die Krämer mit den Worten: „Wo ist mein Kind?“, worauf die Witwe erst merkte, daß ihr Pflegekind gar nicht mehr anwesend war. Von Seiten der Sch. wurde der Witwe nun die äußerst mangelhafte Verpflegung und Wartung des Kindes vorgeworfen, und als ihr die Worte nicht mehr ausreichten, um ihrem Große Lust zu machen, fiel sie unter Benennung ihrer weiblichen Vertheidigungs waffen, nämlich der Fingernägel, über die Witwe her und zerkratzte ihr Gesicht und Hals. Auch der Bräutigam griff thätig in die Situation ein und bearbeitete die am Boden liegende Frau mit Fausten. Ferner soll er schließlich gar ein Messer gezogen und der Frau mit Todtschlägen oder Todtrücken gedroht haben. Der Gerichtshof überzeugte sich auf Grund der Zeugen-Aussagen von der Schuld der beiden Angeklagten und verurtheilte die Sch. wegen in Gemeinschaft begangener Misshandlung zu 14 Tagen, ihren Bräutigam wegen gleichen Vergehens, sowie wegen Bedrohung mit dem Verbrennen des Todtschlags zu 18 Tagen Gefängnis und beide zur Tragung der entstandenen Kosten des Verfahrens. — Wegen nachträglicher Aufarbeitung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Haussiedensbruchs wurde der wegen ähnlicher Vergehen schon vorbestraft Schloßergesell Hermann Bl. hier zu einer Verlängerungstrafe von 2½ Monaten, sowie zur Tragung der Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Der Goldarbeiter Peter Martin G. von Hanau, geboren dafelbst am 9. December 1863, war am 17. Juli hier in Wiesbaden. Mit zertrümmerten Kleidern und zertrümmerten Schuhen, ohne Geldmittel und ohne Siede, hatte er den Entschluß gefaßt, nach höchst zu

leichten Verwandten zu gehen, um bei ihnen ein Unterkommen zu finden. Da er wohl fühlte, daß der Weg von Wiesbaden nach Hochst zu Fuß zurückzulegen kein Vergnügen sei, am wenigsten mit zertrümmerten Schuhen, stieg er in einen gerade von hier nach Frankfurt abgehenden Zug, ohne ein Billet zu lösen. Als der Schaffner zum Goupten kam, machte er erst Umstände, durchsuchte seine sämtlichen Taschen, natürlich ohne das Gesicht zu finden. Später gestand er ein, daß er gar kein Billet gekauft habe. Wegen Betrugsversuchs wurde der Angeklagte zu 5 M. Geldstrafe eventuell zu einem Tage Gefängnis und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. — Eine Unterschlagung von 3 M., die dem hiesigen Tagelöhner v. d. W. von seinem Dienstherrn übergeben waren, um von der Bahn fisch gegen Zahlung der Transportkosten und des Nachnahmebetrags abzuholen, wird derselbe mit 2 Monaten Gefängnis zu büßen haben. — Die wegen Diebstahl schon vorbestraft häschtige Dienstmagd Karoline H. zog im Laufe des September, um sich Geldmittel zu verschaffen, einem dreijährigen Kinde die goldenen Ohrringe im Werthe von 3 M. aus und verkaufte sie für 50 Pf. an eine frende, nicht ermittelte Frau. Wegen Diebstahls würden ihr 4 Wochen Gefängnis unter Anrechnung von 10 Tagen Untersuchungshaft zugesetzt.

(Allgemeine Wähler-Versammlung.) Nur eine verhältnismäßig kleine Schaar meist dem Arbeitervande Angehöriger hatte sich vorgestern Abend in dem kleinen „Römer-Saal“ versammelt, um den Vortrag des Schreibers Jöß aus Mainz über die bevorstehenden Reichstagswahlen einzugehören. Herr Hessel eröffnete die Versammlung. Nachdem das gesetzliche Bureau durch die Wahl der Herren: Hessel (1. Vorsitzender), Beyer (Stellvertreter) und Weltz (Schriftfahrt) gebildet war, ergriff Herr Hessel das Wort und gab eine kurze Schilderung der Parteien des Reichstages und ihrer Stellung zu den brennenden Fragen der Gegenwart. Redner kam zu dem Schluß, daß von allen Parteien eins und allein die Arbeiterpartei ihr Programm hochgehalten habe. Herr Jöß sprach sodann über die wirtschaftlichen und politischen Fragen. Aufsäumend an die soziale Reformgesetzgebung erläuterte Redner ausführlich, wie das jetzt bald in Wirklichkeit tretende Strafentlastung und das Unfallgesetz an sich völlig ungenügend, nicht im Stande seien, die Lage des Arbeiters zu verbessern. Ebenso wenig könnten die übrigen, theils von der Reichsregierung, theils von den einzelnen Parteien in Anregung gebrachten Reformen für die Hebung des Arbeitervandes und der Kleinstadtwerker etwas leisten. Weder Schutzhölzer noch Freihandel hätten mit des Volkes Wohl viel zu thun. Die Getreidezölle bezeichnete Redner geradezu als die Ausgeburt einer von den Groß-Grundbesitzern in Pommern und Mecklenburg in Scene gesetzten Interessen-Politik. Welche Vortheile habe denn von den Getreidezöllen der kleine Landmann, der das kann, das er baut, selbst verzehe? Die Zölle hätten nur die nothwendigsten Lebensmittel verhüten und die an sich schon schlechte Lage des Arbeiters verschärft. Ebenso klar zu Tage lagen andererseits die Vortheile, die die Groß-Grundbesitzer aus den Getreidezöllen zögeln. Von gewisser Seite nun bezeichnete man die Wiedereinführung der „Jnung“ als den Rettungsanker des Arbeiters und des Kleingewerbes vor dem sicheren Sturm. Die „Jnung“ hält Redner für einen überlebten Standpunkt und sie wiedereinführen wollen, sei, gelinde gesagt, ein großer Unfuss. Die einzigen Hebel, schloß Redner, zur Hebung der materiellen Lage des Arbeiters — das seien der Normal-Arbeitsstag und der Normal-Lohn. Mit Festsetzung dieser beiden würden plötzlich der Großindustrie die Mittel genommen, womit sie dem Kleingewerbe eine so große Konkurrenz biete. Nicht die Maschinen hätten das Kleingewerbe ruiniert, sondern die geringen Löhne, welche in den Fabriken gezahlt würden. Die Maschinen sollten nicht mehr Monopol des Kapitals, sondern der Allgemeinheit werden. Nicht auf christlicher Grundlage, fuhr Redner fort, wie die Ultramontanen behaupten, nicht mit Colonialpolitik, die weder in England noch in Frankreich bisher das wirtschaftliche Eldorado zu schaffen in Stande war, kann die Lage des Arbeiters verbessert werden, — dazu müssen die Hebel wo ganz anders angelegt werden. Redner kam sodann auf die politischen Fragen zu sprechen. Er will das stehende Heer vermindert wissen, auch könnte er sich nicht im Sinne der dreijährigen Militärdienstzeit verbindlich machen. Die Heeresprüfung weise 400,000 Mann auf; die jährlichen Ausgaben für das stehende Heer und die Marine beliefen sich auf ca. 500 Millionen Mark. Durch Beschränkung der Militärdienstzeit könnten viele Ausgaben erparat und zu nutzbringender Zwecken verwendet werden. Ueberhaupt sei ein stehendes Heer nicht die beste Landesverteidigung, was selbst große Feldherren wie Radetzky und Gneisenau überzeugt und anerkannt hätten. Die Freiheitssiebe und die Unabhängigkeit an das Vaterland, wenn diese nur in Jedes Brust recht lebendig blieben, dann brauche man sich vor einem von außen eindringenden Feinde nicht zu fürchten. Ob denn im Jahre 1870, fragt Redner, die vielen Deutschen, die nur drei Monate einerseit genutzt seien, weniger tapfer sich gehalten hätten, wie die, welche drei Jahre in den Gefilden gelebt? Die Freiheitssiebe der Vorster habe sich nicht vor dem Bayer gefürchtet. Warum könnte aber denn übrigens Bismarck, der mächtige Staatsmann nicht einen internationalen Congress zusammenberufen, um über die Abrüstungsfrage zu berathen? Weiter will Redner an den Gehältern der höheren Militärbefehlten gehortet wissen. Während Redner eine scharfe Parallele zwischen den Gehaltsbezügen der höheren Militärs und der Subalternbeamten vorstellte der anwesende Polizei-Commissar, Herr Bodenwitz, auf Grund des §. 9 des Socialistengesetzes die Versammlung für aufgelöst, worauf sofort weitere Zwischenfälle die Anwesenden in einzelnen Gruppen das Vocal verliehen. Eine Anzahl Schlägerte zersetzte die auf der Straße vorstehenden Gruppen und bereits um 1/10 Uhr konnte man kaum noch bemerken, daß eine Versammlung gelangt hatte. Ueberall herrschte Ruhe und Ordnung.

(Beflaggt) war gestern aufsäumlich des Geburtsfeiertes Ihres Majestät der Kaiserin eine großer Anzahl hiesiger Häuser.

(Auszeichnungen.) Es wurden verliehen die Mittel-Insignien erster Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären dem Hauptmann a. D. von Röder in Dessaу, zuletzt im Hessischen

Küller-Regiment No. 80, und das Ritterkreuz zweiter Classe des Königlich Württembergischen Ordens dem Eisenbahn-Betrieb- und Verkehrs-Unternehmen hilft dahier. Die landesherrliche Genehmigung zur Auflegung dieser Ordens-Dekorationen ist bereits erfolgt.

\* (Militärisches.) Die Erb-Kavallerie I. Classe des Jahrgangs 1879 (also Leute, welche im Jahre 1879 und am 1. Februar 1880 der Erb-Kavallerie I. überreichten wurden) haben am 1. October d. J. ihre Erb-Kavallerie-Scheine dem Bezirks-Regimentschef besitz Überführung zur II. Classe der Erb-Kavallerie vorzulegen. Wir müssen auf diese Bestimmung wiederholen mit dem Bemerkung außerdem, daß diejenigen Mannschaften, welche es verabschiedet, ihre Erb-Kavallerie-Scheine zu den Termine vorzulegen, bei einer event. Zusammensetzung des Heeres ihre sofortige Einberufung zum aktiven Militärdienst zu garantieren haben.

\* (Telegraph.) Wie verlautet, beabsichtigt die Kaiserliche Postverwaltung im Postamt hinter der neuen Colonnade eine Telegraphenstation einzurichten und damit einen längst gelegten Wunsch und bringenden Bedürfnis abzufüllen. Daß der Verkehr auf der neuen Station ein sehr lebhafter wird, geht daraus hervor, daß z. B. im Monat Juli d. J. daselbst über 1000 Telegramme zur Übermittlung an das Telegraphenamt abgegeben wurden.

\* (Konfirmationen-Unterricht.) Wie unsere Leiter aus dem Annenkreis erheben, wird der evangel. Konfirmationen-Unterricht nächsten Montag für die Knaben und nächsten Dienstag für die Mädchen seinen Anfang nehmen. Wir machen die Eltern resp. Vormünder noch darauf aufmerksam, daß Herr Dr. Bittel im Interesse einer gründlicheren Vorbereitung auf die Konfirmation auch diesmal wieder schon solche Kinder zu seinem Konfirmationen-Unterricht aufnimmt, die erst in 2 Jahren konfirmiert werden sollen. Die diesen zweiten Cirius angehörigen Konfirmanden haben den Konfirmationen-Unterricht in wöchentlichen 2 Stunden nur bis Oster zu beenden.

\* (Gewerbeschule.) Mit Beginn des Wintersemesters wurden 70 Schüler in die hiesige Gewerbeschule aufgenommen, welche dermalen von 475 Jögglingen besucht wird. Da sämmtliche Klassen fast überfüllt sind und der Local-Gewerbeverein von der Bildung von Parallelklassen wegen Mangel an Raum absehen muß, so können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Schüler, welche am verlorenen Sonntag ihre Anmeldung verloren haben, können daher nunmehr erst im kommenden Frühjahr eintreten.

\* (Zur Wahlbewegung.) Dem Vereinnehmen nach wird der einjährige Herr Prof. Dr. Gneccerus aus Magdeburg (Reichstags-Candidat für Sachsen) als Redner der nationalliberalen Partei dahier auftreten.

(Gerichtliche Untersuchung) wurde eingetragen gegen ein 14jähriges, im Hirschengraben wohnendes sog. Monatädchen, welches einer jungen Dame, bei der es in Diensten stand, gehandicptenmäßen in zwei Fällen zusammen 110 Mark gestohlen hat und außerdem verdächtig ist, ihrer Dienstherrin auch kleinere Beträge, welche diese öfters vermisste, entwendet zu haben. Es steht weiter zu erwarten, daß durch die deshalb eingetretene Untersuchung nicht in das Dunkel gebracht wird, welches bislang immer noch über Diebstählen an Wertpapieren schweigt, die vor längerer Zeit in einem Hause an der "Schönen Aussicht" verloren worden sind.

\* (Der unvorsichtige Umgang mit Schußwaffen) hat am Montag Abend wiederum ein Menschenleben gefährdet. In einem Hause in der Hellmundstraße schoß nämlich ein 14jähriges Mädchen ihrem Bruder, einem 18jährigen Realschüler, mittelst eines Revolvers in die linke Brustseite. Die Schwester hatte die ihr unbekannte Waffe beim Reinigen eines Revolvers aus dessen Tasche genommen und damit gespielt, wobei sich der Schuß bißig entlud. Das Geschöß nahm seinen Lauf über die linken Rippen nach der rechten Brustseite und stieß nur unter der Haut, von wo sie bereits wieder entfernt wurde. Lebensgefährlich ist die Verletzung daher glücklicher Weise nicht.

\* (Ohrnächtig) wurde am Montag Abend im Theater gleich nach dem ersten Act eine Dame. Sie erholt sich jedoch bald soweit wieder, daß sie nach Hause gehen konnte.

\* (Liebefahrt) wurde gestern Mittag 1 Uhr in der unteren Webergasse ein ungefähr 7 Jahre alter Knabe, welcher in ein daher kommendes Gefäß hineinlief. Der Knabe soll an dem befallenen Verhältnis Unfall nicht die geringste Schuld treffen.

\* (Kirchliches.) Für die katholische Missionsstation Sonnenberg, welche seit mehreren Jahren von Wiesbaden aus postiert wurde, ist der bisher in Neisensburg Diözei Augsburg als Beneficiums-Vicar wirkende Priester Montral zum Hilfseelsorger ernannt worden. Herr Montral, ein geborener Südschweizer, wird, wie es heißt, in den zweiten Octoberwoche seine Stelle antreten.

\* (Viechtach-Wosbach) ist für die bevorstehende Reichstagswahl in drei Wahlbezirke geteilt und zu Wahlvorstehern sind ernannt worden die Herren Gemeindeschreiber Steinbacher (Stellvertreter Herr Neallehrer Stritter), Gemeindeschreiber August Wölff (Stellvertreter Herr Hauptlehrer Kör) und Herr Gemeindeschreiber Dr. Ludwig Beck (Stellvertreter Herr Fabrikant A. Beck).

\* (Schulnachrichten.) Lehrer Petri von Arborn ist vom 1. October ab nach Zorn verlegt. Schlamms-Kandidat Wilhelm Petri von Oberweis ist mit Befriedung der Lehrschulbehörde zu Burg-Schwabach beauftragt worden.

\* (Zur Gründung einer altkatholischen Gemeinde) in Frankfurt a. M. hatten sich deselbst am Sonntag Nachmittag an hundert Personen aus Frankfurt, Offenbach u. s. w. im Saale des "Café Dobra" eingefunden, wo Listen zur Einzitierung offen lagen. Die Herren Pfarrer Steinwachs aus Offenbach, Niets aus Heidelberg und Hülart aus

Dind und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wiesbaden hielten Vorträge, in welchen sie zur Gründung einer altkatholischen Gemeinde aufzufordern. Die Versammlung wohnte aber keinen endgültigen Beschlüsse.

\* (Die Militär-Befreiungs-Prüfesse) haben ihr Ende noch immer nicht erreicht. Im Laufe der nächsten Wochen wird sich abermals ein junger Mann, welcher sich im Jahre 1882, obgleich er als Einjähriger hatte dienen können, vom Militärdienste bereit hat, vor der Strafkammer des Landgerichts zu Frankfurt a. M. zu verantworten haben.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Der Verein für geistliche Musik) wird im Laufe des Monats October ein Konzert im Saale des evangelischen Vereinshauses veranstalten. Außerdem steht seines genannten Vereins eine musikalische Feier des Töpfertages für den letzten Sonntag des Jahres in Aussicht. Bei dieser Gelegenheit wird eine neue Komposition des Vereinsdirigenten, Herrn C. Meingewein, ein Requiem für Soli, Chor und Orchester, zur Aufführung kommen.

\* (Repertoire des Mainzer Stadttheaters bis zum 6. October.) Donnerstag den 2.: "Das Nachtlager von Granada". Freitag den 3.: "Mein Leopold". Samstag den 4.: "Spiel nicht mit dem Feuer" — "Jugendliche". Sonntag den 5.: "Lohengrin". Montag den 6.: "Der Hinterbänker".

\* (Ludwig Viermann) steht, wie die Berliner "Tägliche Rundschau" hört, im Begriff, sich an die Sozietät eines neuen Societätsverhältnisses zu stellen. Vor einigen Wochen hat sich ein Schauspiel-Kantabile genannt, welches unter der Marke "Ensemble-Schauspiel von ehemaligen Mitgliedern des Berliner Reichstagstheaters" neuerdings in Sietzen am Glienicker See ein Schauspiel absolviert und zur Zeit in Greifswald aufgeführt. Der Gesellschaft — oder besser gesagt den Societären derselben, ist nun nach dem genannten Blatte von Varnhain ein Auftrag dafür gemacht worden, daß Letzterer das Ensemble gleichsam die eigene Rechnung engagiert und somit alle Kosten des Unternehmens zu tragen hat, wofür derselbe eine Tagesgage von 600 M. für die Dauer des Unternehmens erhält. Nach dem Ludwig Viermann soll dem Unternehmen nicht fern stehen.

## Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser und die Kaiserin) weilen gegenwärtig im betten Wohle in Waden-Baden, wo dieselben, wie alljährlich, noch einige Zeit verbleiben werden. Mit den Kaiserinnen sind zur Zeit auch der Großherzog und die Großherzogin von Baden, sowie der Großherzog von Württemberg anwesend, und dieselben werden auch so lange der Kaiser und die Kaiserin dort verweilen, ebenfalls derselbe Aufenthalt nehmen. Die Kronprinzen-Herrensitzen sind, von Kempf kommend, wohin dieselben sich zum Besuch beim Fürsten und der Fürstin zu Wied von Koblenz aus begeben hatten, am Sonntag Abend ebenfalls in Waden-Baden angekommen, um zur Feier des geitigen Geburtstages der Kaiserin derselbst anwesend zu sein.

\* (Prinz Wilhelm) ist von den Manövern in das Marmorspalais nach Potsdam zurückgekehrt und am Montag Abend, einer Jagd-Fahrt des Kaisers von Österreich folgend, nach Wien gereist.

(Commandant-Abgabe an den Kaiser.) Einen Antrag auf Erhebung einer Gemeindeabgabe von Auktionen haben die Minister des Innern und der Finanzen abgeschieben, weil eine solche Abgabe für als ein nach den bestehenden Grundsätzen unzulässigen Antrag zur Staatsstempelsteuer dastünde und außerdem in der beabsichtigten Höhe eine weitgehende Verhinderung der geistlichen Freiheit des freien Betriebs enthalten würde.

\* (Wahrung der Geheimhaltungsgeheimnisse) Aus dem Bereich der Handelskammern macht sich jetzt eine Bewegung geläufig, welche eine Ergänzung und Verfeinerung des § 300 des Reichs-Strafgesetzbuches zum Zweck hat. Dieser Paragraph, welcher Kaufleute, Notare, Ärzten, Apothekern die unbefugte Offenbarung der ihnen Kraft ihres Amtes, Standes oder Gewerbes anvertrauten Geheimnisse des Staates verbietet, soll nun auch in Bezug auf den Berath Kaufmanns oder technischer Geheimnisse zum Zweck unberügt Ausdehnung erweitert werden. Begründet wird ein solcher Antrag damit, daß eine Schadensersatzfrage als bürgerlicher Rechtsstreit schwer, fast gar nicht mit Erfolg durchzuführen ist und die Erfahrung die Richtigkeit einer derartigen Erweiterung des § 300 dargethan hat, zumal Kaufleute, Kaufleute und Gewerbetreibende durch die Pflichtwidrigkeit ihrer Angewandten große Nachtheile und Verluste erlitten haben und die Bereicherung ausgenommen sind.

\* (Die goldenen Fünfmarkstücke), welche so leicht in Verlust gerathen, verschwinden immer mehr aus dem Verkehr. Die Reichsregierung soll dieselben alle zurückholen.

(Internationale Meter-Convention) In den beteiligten Staaten wird es mit Interesse und Genugthuung vernommen werden, daß der am 20. Mai 1875 abgeschloßne, damals nach langen schwierigen Verhandlungen neuerlich unter der Mitwirkung und dem Einfluß Deutschlands zu Stande gekommene internationale Meter-Convention, welche die Regelung und Verwaltung der wissenschaftlichen Grundlagen des metrischen Maß- und Gewichtsystems unter allen Culturdöfern beabsichtigt, nunmehr auch England durch eine dem gegenwärtig in Paris versammelten internationalen Maß- und Gewichts-Komitee abgegebene formelle Erklärung beigetreten ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.

# An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October o. in typisch völlig neuem Gewande den 33. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmälig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

## Local-Zeitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrsteile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirkliche Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfach ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

## Familien-Blattes

zu wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Abrechnung dessen, wie des seit Jahren bereits von ihr geleisteten reichen Aufgebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October o. ab hier in Wiesbaden **Mark 1.50** betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird keinerlei Veränderung ein; derselbe wird auch künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmon-Zeile sein. Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 resp. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Öfferten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende neigenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pausa mit dem Abdruck einer ammuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

empfiehlt eine neue Sendung Gardinen englischen und deutschen Fabrikats, sowie eine Partie **Gardinen-Beste**, darunter 2 u. 3 Fenster in egalen Mustern, zu bedeutend ermässigten Preisen. 11149

## Sächsischer Bazar

Ellenbogengasse 11

Photographien per Stück 50 Pf.

vom Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes sind noch zu haben Geisbergstraße 30.

11525

Ein Blühner-Cabinetflügel (fast neu) preiswürdig zu verkaufen. Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Während Expedition dieses Blattes.

11747

## Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Friedrichstraße 10, vis-à-vis der Dr. Basylestraße.

Bringe zugleich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Steinmetz,  
Schneidermeister.

## Wochen-Beichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Mittwoch den 1. October** Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner ertheilt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 M. pro Monat.

354 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

## Beichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 2. October** Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner ertheilt Montags und Donnerstags Nachmittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 8 M. pro Monat.

354 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

**Directe Post-Dampfschifffahrt**  
**Hamburg-Amerika**  
Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft. August Boltz, Hamburg, ausmuth u. überzeugt-Zeitung bei: beim Generalagenten

**C. H. Textor** in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, sowie bei 1598 W. Becker, Langgasse 20, und W. Bickel, Langgasse 126 in Wiesbaden.

50. 100. 150. 200.

## Kinderwagen-Lager

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das Neueste und Praktischste in größter Auswahl. 158

Einzelne Wagentheile, Reparatur. Miethe.

**H. Schweitzer,**  
13 Ellenbogengasse 13.

**Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft**  
7 Moritzstraße, **C. Tetsch**, Moritzstraße 7.

Empfehle meine große Auswahl in Gold-, Politur- u. Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Consolen, verzierten Leisten u. s. w. in guter und dauerhafter Ausführung. Auch wird das Neuvergolden rasch und billigst besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzieter englischer Leisten für Gemälde stehen zu Diensten. 8978

Von Montag den 29. September e. an befindet sich mein Geschäft **Michelsberg 30.**

11565 **Fr. Kappler.**

## Tricot-Taillen,

### Tricot - Kinder - Kleider,

in Auswahl und Preiswürdigkeit jeder Conkurrenz vollkommen gewachsen, empfiehlt

**Ludwig Hess,**  
11591 **Webergasse 4.**

## Men eingetroffen!

**Herbst- und Winterkleider-Stoffe,**  
**Wandrus und Baumwollzunge**  
zu guten Handkleideru und Schürzen empfiehlt billigst

**Friedrich Kappus**  
10604 **de Laßbergstraße 6.**

## Kinderkleidchen,

Damen-Unterwäsche, Glanzhosen mit Handfestschnalle empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

**Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.**

288

**Sattler-Waren-Lager**  
eigenes Fabrikat von

**Fr. Krohmann,**  
10 Häßnergasse, Wiesbaden, Häßnergasse 10.  
empfiehlt

## Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutsäcker, Toilettentaschen und Reisetaschen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

10216

Wegen vorgerückter Saison empfiehlt zum Quotientenwechsel mein reichhaltiges Lager in

## Tapeten, Wachstuchen & Rouleaux

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Außerdem verkaufe eine Partie Muster und ältere Sachen unter Fabrikpreis.

**A. Rauschenbusch Nachf.**  
10013 Kirchgasse 40, im „Roten Haus“.

## Bettfedern und Daunen,

seitige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

## Hosenträger,

nur gute Qualität, in großer Auswahl empfiehlt

11645 **Lammert, Sattler, Meyergasse 37.**

## Weinwirtschaft von P. Külzer,

9 Weingasse 9,

empfiehlt reine Weine per 1/4 Liter 20, 25, 30 und 35 Pf.; bei Abnahme von 6 Flaschen per Fl. 55, 70, 85 Pf. und 1 Mr.; im F. von 20 Liter per Liter 60, 80, 95 Pf. und 1 Mr. 10 Pf. (frei in's Haus). Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. 11682

## Gratweil'sche Bierhalle.

Heute Abend: Spansau.

11720

## „Zum Freischütz“, Michelberg

No. 28.

Früher Apfelswein per Schoppen 12 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Ja Lagerbier und reine Weine empfiehlt Louis Reinemer. 11601

## Süßer und räucher Apfelswein.

## Restauration Rieser,

10206

3 Geisbergstrasse 3.

## Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691 Walramstrasse 27 a.

Patent-Walzbrod, ärztl. gebr., für Schwache u. Kranke, z. h. Michelberg 30 u. Hofl. Engel, Tannustr. 4. 10639

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Rundschaft zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem

## Neubau Moritzstraße 21 verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichst, mir daselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

11881 Hochachtungsvoll W. Braun.

## Ital. Maronen!

11630 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Auch in diesem Jahre lasse ich wieder Daber-Kartoffeln bekannter Güte nach hier kommen. Anmeldungen bis längstens Mitte October erbeten.

11693 Peter Siegrist, Hellenstraße 17, 1 Fr.

Apfelmühlen,  
Traubmühlen,  
Obstpressen,  
Futter-  
Schneidmaschinen,  
Schrotmühlen,  
Rüben-  
Schneidmaschinen  
und 172  
Zuckerpumpen  
empfiehlt

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Rohlungs-Bedingungen.

Neue 1884<sup>er</sup> Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaz von ca. 10 Pf. mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für 8 Mark. (A. 181/7. ct.)

961 I. Brotzen, Greifswald a. Odersee.



## Kemmerich's Bouillon



empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. &amp; 196/3.) August Koch, Mühlgasse 4.

## The



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

238 Eduard Krah,  
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K. genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

## Gebrannte Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von delicatem Geschmack und feinem Aroma empfiehlt das Pfund zu

Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstrasse 8. 2938

## Gebrannten Kaffee

Mk. 1,20 pro Pfund Mk. 1,40  
empfiehlt als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

## Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und höhere Consumenten ic. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei vermittelst Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogenstrasse 15.

## Biscuits „Melange“

soeben eingetroffen à 60 Pf. per Pfund, ferner Albert, Gingernuts, Combination, Makronen, Waffeln u. s. w. stets frisch und billig bei

11814 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

# Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns, den **Empfang sämtlicher Neuheiten** für bevorstehende Saison anzugeben und empfehlen folgende Posten als **ganz besonders billige Gelegenheitskäufe**:

- 1) **Federnbesätze** in allen modernen Kleiderfarben, à Mk. 1.40 per Meter.
- 2) **Schwarze, kleine Straussfedern**, 3 Stück für 60 Pf.
- 3) **Grosse, 50 Cm. lange, schwarze Straussfedern**, Mk. 5.— per Stück.
- 4) **Schwarze Straussfedern-Aligrettes**, bestehend aus 4 kleinen Straussfedern und einem Aligret zusammen Mk. 1.40. **Kleine, farbige Straussfedern** 3 Stück für 60 Pf.
- 5) **Schwarze und farbige Wollspitzen**, haute Nouveauté, zt. Kleiderbesatz, per Meter 75 Pf.
- 6) **Schwarze, neue Chantilly-Volants**, 35—40 Cm. breit, per Meter Mk. 3.—
- 7) **Schwarze, seidene Spitzen**, neue Dessins, 5—8 Cm. breit, 50—75 Pf. per Meter.
- 8) **Schärpenbänder** in guten Atlas-Qualitäten, 16 Cm. breit, Mk. 1,75 per Meter.
- 9) **Getupfte Goldschleiertüllie**, der Schleier 1 Meter lang, à 40 Pf.
- 10) **Farbigen Seidensammt** zu Kleiderbesatz à Mk. 4.— per Meter.
- 11) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** zu Roben, prachtvolle Qualität, per Meter Mk. 4,50.
- 12) **Farbige Blonden** in vielen Kleiderfarben, 40 Pf. per Meter.
- 13) **Westen**, reich mit Perlen gestickt, Mk. 5.— per Stück.
- 14) **Reinleinene Zwirnspitzen** für Ameublement, 10 Cm. breit, 80 Pf. per Meter.
- 15) **Reiche Auswahl sächsischer Tüllspitzen**, 16 Cm. breit, 90 Pf. per Meter.
- 16) **Eine Parthei glattes, schwarzes Band No. 12** à 40 Pf. per Meter.
- 17) **Kleideragraffen** von 25 Pf. an bis zu den feinsten Sachen.

## Grosse Auswahl in Kleidertüllen, Passementrie und Besatzstoffen.

Anm.: Unsere **neuen, garnirten Modellhüte** sind schon eingetroffen und stehen zur Ansicht der geehrten Damen bereit.

**J. Hirsch Söhne,**

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

Webergasse  
No. 29, **Carl Ackermann,** Webergasse  
Schneidermeister,  
No. 29,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt

==== **Normal- und Sanitäts-Anzüge** ===

aus Tricot- und Sammelhaar-Stoffen, sämtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinleider, Sammelhaar- und Schafwoll-Decken, Nachttüten, Hosenträger, Cravatten, Aragen, Manschetten werden zu Original-Preisen verkauft.

## Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten.

10716 Franz Alff, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Park).

## Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe und viertel Fässer, Ohm-, Halbohm- und Kleine Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von

10419 Jacob Stüber, Neugasse 8.

**Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual.**

Diese Serie bietet die günstigste Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzahlung noch 10% extra bewilligt.  
11888

zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen!  
Vetreter der Fabrik: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, 1. Etage.

# Damen-Mäntel.

**— Spécialität: —****Grösstes Lager aller Arten Mäntel.****Sämmtliche Neuheiten**

in

**Herbst- und Wintermänteln und Regenmänteln**vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.**Kindermäntel in grosser Auswahl.****Anfertigung nach Maass.****E. Weissgerber,**

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

12812

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

**Ausverkauf**meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.**B. M. Tendlau,**

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

**Dr. med. Rolfs**

wohnt jetzt

11865

gr. Burgstrasse 16, Bel-Etage.

**Patck, Philippe & Cie. in Ger**

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher  
Wiesbaden, Kleine Burgstrasse 9.

# Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Fass 1 Mt. 80 Pf., 2 Fass à 1 Mt. 65 Pf., 3 Fass à 1 Mt. 55 Pf., 4 Fass à 1 Mt. 50 Pf., 5 Fass à 1 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Fass à 1 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Fass à 1 Mt. 35 Pf., 10 bis 20 Fass à 1 Mt. 30 Pf., über 20 Fass à 1 Mt. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Fass 3 Mt. 30 Pf., 2 Fass à 3 Mt. 15 Pf., 3 Fass à 3 Mt. 5 Pf., 4 Fass à 3 Mt. 5 Pf., 5 Fass à 2 Mt. 95 Pf., 6 u. 7 Fass à 2 Mt. 90 Pf., 8 und 9 Fass à 2 Mt. 85 Pf., 10 bis 20 Fass à 2 Mt. 80 Pf., über 20 Fass à 2 Mt. 75 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Welltriftstraße 12 dahier, zu machen.

Alle Arbeiten in Damen- u. Kinderkleidern werden schön und billig besorgt Helenenstraße 25. Bart. links. 11530

**Au- und Verkauf** von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art  
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Stissen von 6 Mt. an haben Steinstraße 5. 9079

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein vollständiges Ch.-Service (blau) billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 10433

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung von Kupferholz ist zu verkaufen. 7972

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

**Eiserne Betten,**  
**Bettfedern, Daunen,**  
**Gallerien, Decorations-Artikel,**  
empfiehlt zu billigen Preisen 11804

**C. Hiegemann, Häusergasse 4.**

## Billig zu verkaufen:

Ein großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 nüch. Waschconsole mit Marmorplatte, 2 ovale Tische, 2 Kanape's, 1 vollst. Kinderbett mit Kupfermatratze, 3 zweischl. vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, sowie 1 schöner zweit. Küchenenschrank bei 11744

A. Görlach, Neugasse 27.

Ein einhüdiger, lackirter, neuer Kleiderspind zu verkaufen Nerostraße 3, Parterre. 11749

Ein gebrauchter Eisenschrank billig zu verk. Nerostr. 32. 8486

Ein einspänniges Pferde-Geschirr zu kaufen gesucht. Röhres Exped. 11640

Ein Karren und ein Einspänner-Fuhrwagen mit Leitern u. Rästen zu kaufen gesucht Laumühlestraße 53. 10648

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen Blätterstraße 1 d. 10730

Ein schöner, großer Regulir-Füllofen zu verkaufen Wilhelmstraße 12. 11202

Ein gemauerter Herd sehr billig zu verkaufen Banggasse 5 im Hofe links. 9344

Ein wenig gebrauchter Porzellanofen zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 Treppe hoch. 11762

Etwa 50 Meter buchenes ungerissenes Scheitholz 1. Sorte, sowie 60 Meter Fichtenholz 2. Sorte, sind preiswürdig abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 11091

Tranben frisch v. Stock ver. Bl. 30 Pf. Adlerstr. 22. 11444

Schöne Birnen zu haben Wörthstraße 10. 11736

Apfelsel per Kämpf 35 Pf. zu haben Banggasse 5. 11651

10 Oldreinetten im Kpt. und Cir. zu verk. Nerostr. 14. 11750

fel zu kaufen gesucht Geisbergstraße 3. 11788

## Abreise halber

werden Welltriftstraße No. 27, Parterre, folgende gut erhaltenen Möbel aus freier Hand verkaufen:

3 vollständige Betten mit Sprungrahmen und Kupfer-Matratzen, 2 Waschtische, 2 Kanape's, 1 Krankenbett, 1 Kinderstühlchen, 1 Marmortisch, 1 Verticow mit Spiegel-Aussatz, 1 Cylinderbureau, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Küchenenschrank, 2 Wäschmaschinen, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, 1 vierrechter Tisch, 1 nüch. bammene Waschkommode, Rohr- u. Polsterstühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Vorhänge mit Gallerien, 1 Hängelampe mit Gewicht, 1 spanische Wand, Teppiche und mehrere Vorlagen, 1 Kinderbettstelle, sowie 1 Küchenbrett und Ablaufbrett u. s. w.

Auch ist die Wohnung sofort zu vermieten. 11800

Zu verkaufen ein noch gutes Dach, mit Dachpappe gedeckt, 9 Meter lang, 5 Meter breit, sowie eine Thüre und ein Fenster. Näh. bei Schlosser Weigle, Friedrichstr. 34. 11824

## Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Röhres Karlstraße 17. 9446

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden z. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. N. Exp. 9186

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10261

**Italienisch.** Ein bestempfahlener Lehrer, Italiener, ertheilt durch Deutsch und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Röhres bei den Herren Heller & Geck. 8004

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exp. 9084

Eine Klavierspielerin würdigt Stunden zu mäßigem Preis zu ertheilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 35. 11103

## 1. im billionen Capitaleien

**Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 5**

**Verkauf, Vermietthen von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekare Capitaleien** 259

Hans im südlichen Stadttheile ist zu verkaufen. Nach dem jetzigen billigen Vermietthen bleibt dem Käufer ein Überschuss von 1000 Mt. Näh. bei Ch. Falkor, Saalg. 5. 9027

Hans mit schönem Laden, großen Spiegel Scheiben, in sehr lebhafter Lage, bei sehr mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Osserten Z. Z. 84 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11557

Hans, mitten in der Stadt, für eine Speise-Wirthschaft oder auch Trödler passend, zu verkaufen. 12777

Ch. Falkor, Saalgasse 5. 9048

Ein Landhans im Rheingau mit großem Bier- und Obstgarten sofort billig zu verkaufen. Osserten unter F. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10615

Gäre der Walram- und Frankenstraße ist ein Baumplatz zu verkaufen. Röhres bei Carl Beckel. 12777

5000 Mt. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 8958

30,000 Mt. 1. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein Hans in guter Lage (Urlage) bei pünktlicher Binszahlung auf 1. Januar 1885 zu leihen gesucht. Osserten wolle man unter H. F.

125 in der Expedition d. Bl. abgeben. 11806

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden 67,000 Mark als erste Hypothek oder 22,000 Mark

als zweite Hypothek gesucht. Osserten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

2000 Mt. gegen gute hypoth. Sicherheit von einem Geschäftsmann (pünktl. Binszähler) auf zwei Jahre zu leihen gesucht. Oss. unter Z. D. 118 poss. erbeten. 11844

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, älteres Fräulein, welches englisch und französisch spricht, wünscht Stelle als Pflegerin einer Dame oder in einem Haushalt. Näheres Expedition d. Bl. 11228  
Man sucht ein passendes Unterkommen für ein sehr anhängiges, williges Mädchen von 15 Jahren. Näheres zu erfahren Mainzerstraße 52. 11701

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch die Küchen- und Hausarbeit versteht, wünscht passende Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näh. Römerberg 32. 11798

### Personen, die gesucht werden:

Engl. Tällenerbeiterinnen sof. gef. Faulbrunnenstraße 4. 11525  
Ein junges Mädchen kann die Schneiderei gründlich erlernen Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch, bei Bartel. 11570

Geucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. Oranienstraße 32, I. 10909

Ein ordentliches, sauberes Mädchen mit guten Kenntnissen gesucht. Näh. Adlerstraße 33. 11618  
Ich suche auf gleich ein braues Mädchen mit guten Attesten für Haus- und Küchenarbeit.

Berges, Schützenhalle „unter den Eichen“. 11761

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht Kirchgasse 17. 11825

Ein braues Mädchen gesucht Nerostraße 9, I. 11687  
Ein braues Mädchen, das selbstständig kochen, etwas nähen und bügeln kann, findet Stelle Kirchgasse 3, 2 St. 11696

Geucht ein tüchtiges Hausmädchen; dasselbe kann sofort eintreten. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11664

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden. 11793  
Ein Mädchen, das mellen kann, gesucht Röderstr. 21. 11811

Ein nicht ges. Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. October gesucht Langgasse 35. 10799  
Wochenschneider findet dauernde Beschäft. Helenenstr. 5. 11841

Ein gesuchter Mann, der kutschieren kann, auf sofort gesucht.

J. Blum, Friedrichstraße 29. 11794

Ein brauer u. kräftiger ung. 17j. Lanzburgische gef. N. G. 11791

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesucht:

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern von einer ruhigen Familie per 1. Januar in gutem Hause auf's Jahr gesucht. Preis bis 700 Mtl. Gef. Offerten unter „Brixhold“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11650

### Angeworben:

Karlsruhe 2 ein gr. möbliertes Zimmer zu vermieten. 11685

**Adolphsallee 31** ist die Bel.-Etage, 8 Zimmer, 3 Man-  
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzg. re.  
aus 1. October I. St. zu vermieten. Einzusehen  
von 12-1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,  
Parterre. 7071

Bleichstraße 11 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 9593

**Friedrichstraße 10**, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer

(nahe dem Kurpark) zu verm. 7905

**Helenenstraße 18**, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-  
Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bubehör.

per 1. October zu vermieten. 10482

**Jahnstraße 3**, 2 Stiegen hoch, gut möbl.

Zimmer zu vermieten. 10000

**Jahnstraße 3**, Bel.-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

**Parlstraße 5**, Bel.-Etage links, ein sein möbliertes Zimmer

mit Cabinet zu vermieten. 5246

## Villa Rosenkranz, Leberberg 12.

Schön möblierte Zimmer mit Pension oder Küche.

Großer Garten. 11648

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22 I. St. gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

**Merothal 41** ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

**Nicolastraße 6** ist eine fast neu eingerichtete

Zimmer, Küche und Bubehör Abreise halber zu verm. 10839

**Rheinstraße 79** (Südseite), 2 Teppen links, möblierte Zimmer zu vermieten. 11600

**Röderstraße 32** ist auf 1. October eine Parterre-  
nebst Bubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

**Tannusstraße 47**, Bel.-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

**Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17**,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Bubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Balkon. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Möbliertes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

2-3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesund Luft. Näh. Eisenerstraße 65. 10573

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Doz-heimerstraße 46, 2. Etage. 11208

Für October ein bis zwei elegante möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Zu stillem Hause gesunder Lage Wörthstraße 8 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10825

Villa mit 8 Zimmern, schönem Garten und Lage, zu vermieten, zu verkaufen für 48000 Mtl. Off. Chiffre D. B. a. d. Exp. 11558

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. h. 11568

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in freier, gesunder Lage, ist mit Pension für monatlich 50 Mtl. zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 11539

Möbliertes Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, in einer schön gelegenen Villa. Näh. Expedition. 11646

Möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 13, 1 St. 11731

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. 11823

Näheres Mauergasse 4. 11713

Unmöbl. schönes Frontp.-Zimmer zu verm. Karlstraße 17. 8415

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Helenenstraße 18 eine Werkstatt, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulgasse 4, Hth. Dachl. 11778

## Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation usw.

Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exp.

# Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pf. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

## Leih-Bibliothek.

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark, pro  $\frac{1}{2}$  Jahr 4 Mark 50 Pf., pro  $\frac{1}{4}$  Jahr 2 Mark 50 Pf., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pf.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und lädt zu recht zahlreicher Benutzung ein.

**Jos. Dillmann,**

Buchhandlung, Marktstraße 32  
11291 (vis-à-vis der Hirsch-Apotheke).

# Winterhüte

in Filz für Damen in allen modernen Farben von Mf. 1,80 an bis zu den feinsten Qualitäten,

**Kinderhüte** von 50 Pf. anfangend,

Tull- und Linonformen,

Federtouren, Strauss- & Fantasie-Federn,

**Aigretts** von 90 Pf. anfangend,

farbigen Sammt und dazu passende Bänder in Plüscht, Sammt und Epingle double face,

Blonden in allen modernen Farben

empfiehlt in reichster Auswahl

**G. Bouteiller**, Marktstrasse 13.

Das Garnire, Färben und Fäonniren wird schnellstens besorgt. 10821

## Aus dem Blatt.

(Schluß) Erzählungen von E. Hartner.

Dabei blieb es, und so mußte er sich denn darein finden und die Geschwister dem Schicksal überlassen, das sie sich selber bereiten wollten. Aber durch manches Jahr wollte ihn das Bild nicht verlassen, wie er sie zum letzten Male unter der rebenumrankten, niederen Thür ihres Häuschens gesehen hatte, das bleiche Gesicht des jungen, in tiefe Trauer gekleideten Mädchens und den schönen, trostig-schönen Knaben an ihrer Seite, der sich in leidenschaftlicher Härlichkeit an die Schwester anschmiegte. Mitten in dem heißen Zorn, der seine Seele erfüllte, empfand er mit dumpfem Weh, daß er von dem reinsten Glück seines Lebens für immer Abschied nahm.

Für immer — denn nach nicht gar langer Zeit verlobte er sich mit einem vermögenden Mädchen, der Tochter eines reich gewordenen Handwerkers. Der behäbige Schwiegervater largte nicht, er hatte auch bei der Erziehung der hübschen Tochter nicht geforscht und sie sorgsam in alle dem unterrichten lassen, was das Schicksal ihm selbst versagt hatte. August konnte nun sein Ideal von Errichtung eines Hauseswesens erfüllen und eine elegante Wohnung der Westvorstadt beziehen, die mit allem Luxus der Neuzeit gerichtet war. Das bescheidene Gartenhäuschen und seine Innen sah er nicht wieder.

Welche Kämpfe Anna durchgerungen haben möchte, ehe die 10zelle Liebe in ihrem Herzen so weit besiegt war, daß sie

wieder mit Freudigkeit an ihre Arbeit gehen konnte, das wußte nur sie. Aber sie errang den Sieg. Ihr Auge wurde wieder hell, ihr frischer Mund fand sein fröhliches Lächeln wieder und ihre Stirn war klar, wenn sie den heimkehrenden Bruder begrüßte.

Und ein Lohn wurde ihr zu Theil, herrlicher und reicher, als sie ihn je hatte erhoffen dürfen. Der Knabe, das theure Vermächtnis der sterbenden Mutter, wuchs unter ihrer liebevollen Obhut fröhlich heran, und das nicht ganz zur Blüthe gekommene Genie des Vaters entfaltete sich täglich mächtiger und reicher in dem Sohne. Es war, als wolle die Welt an dem Knaben gut machen, was sie an dem Vater verfehlt hatte, einstufzreiche Lehrer überwachten und leiteten die Schritte des heranwachsenden und halfen ihm über jene Klippen hinweg, die dem jungen Künstler in der ruhelosen Zeit der Entwicklung so oft den Untergang bringen.

Eine andere Ehe einzugehen, hatte sich Anna nicht entschließen können, wenngleich es der bescheidenen Stickerin nicht an Gelegenheit gefehlt hätte. Die junge Blüthe ihres Herzens war jählings gebrochen worden, dann hatte sie sich gewöhnt, ihre Lebensaufgabe in der Sorge für den Bruder zu sehen, der seinerseits die Schwester mit eifersüchtiger Leidenschaft liebte. Ein kleiner Kreis von vertrauten Freunden schloß sich dem Geschwisterpaar an, unter denen der lange Wilhelm, einst des Verlobten vertrauter Freund, eine hervorragende Rolle spielte. Man hatte lange erwartet, daß er ganz an des Freundes Stelle treten würde, doch es geschah nicht und nach langen Jahren äußerte er in einer offenzherzigen Stunde: „So dumm war ich doch nicht, mir meine Stellung durch einen Korb zu verderben!“

Dann kam eine Zeit, in der der junge Künstler nach vollendeten Studien die Schwester zu vernachlässigen schien. Anna fragte nicht, wenn sie Abend für Abend allein saß, aber die Einsamkeit des kleinen Häuschens wurde ihr doch um so mehr drückend, als sie nicht darauf rechnen durfte, den Bruder ganz zu sich zurückkehren zu sehen. Auch drohte das kleine Häuschen nunmehr ernstlich zu zerfallen. Da that sie in aller Stille die einleitenden Schritte, sich im Stift einzukaufen; am selben Abend, an dem ihr der Bruder in strahlender Seligkeit seine Verlobung mitteilte, unterschrieb sie den Contract und ein halbes Jahr später bezog sie die bescheidene, kleine Wohnung mit der Aussicht auf die Linde und den Stiftsgarten. Am selben Abend reiste das glückselige junge Paar zu seiner Hochzeitsreise nach Italien ab.

Der junge Künstler stieg von Staffel zu Staffel auf der gesährlichen, schwankenden Leiter des Kuhmes — die Schwester blieb, was sie war, eine anspruchlose Kunststickerin, die ihr Gewerbe mit geschickter Hand auch dann noch ausübte, als des Bruders liebevolle Fürsorge sie längst jeder Nahrungsorge überhoben hatte.

Manch freundliches Band verknüpfte das „Tannenbüchchen“ im Stift mit der Wohnung des Künstlers, dessen Gemälde auf jeder Ausstellung höhere und höhere Anerkennung fanden. Die Kinder kamen am Geburtstage mit Blumen und Geschenken und im Hause des Malers gab es kein Fest, das ohne „Tante Anna“ gefeiert werden konnte. Auch als in späteren Jahren jene Heilungen zwischen Kindern und Eltern eintraten, ohne die es nun einmal nicht abzugehen pflegte, war es der milde, begütigende Einfluß der Tante, der den Härten vorsichtig vorzubeugen wußte und die drohenden Conflicte zu erstören verstand.

Aber sie gehörte nicht zu jenen engen, kleinnüchtrigen Naturen, die den Schatz ihrer Liebe nur für ihre Familie aufzuspeichern suchten. Ihr fröhliches Herz, ihr milder Sinn standen einem Leben offen, der sich ihr bittend nahte und wo es Thränen zu trocknen oder die Leiden eines Krankenbettes zu lindern galt, war sie hilfsbereit zur Stelle.

„Unbegreiflich, daß Sie sich nicht verheirathet haben!“ sagte der Stiftsarzt lachend, als sie ihm bei einer schweren Verwundung geschickt und umsichtig Beistand geleistet hatte. „Welch eine Hausfrau und Mutter wären Sie geworden?“

Da nahm sie ihren kraushaarigen, jüngsten Neffen in den Arm, der jede freie Minute bei der Tante zubrachte und sagte lachend: „Um eines solchen Krauskopfes Willen habe ich einst das ausgegeben, was man damals mein Glück nannte! Ich habe den Schritt nie bereut, das Glück ist mir in anderer Weise um so reicher zu Theil geworden!“

### Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September 1884 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 13. October 1884 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathaussaale Marktstraße 16 dahier versteigert. Buerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Bettwaren ausgeboten, zulegt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc.

Bis zum 9. October er. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 10. October ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.**

Wiesbaden, den 27. September 1884.

Die Leihhaus-Commission.

### Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamte dahier sind drei vacant gewordene Aufseherstellen zu besetzen. Die Anfangsbefolzung eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen sind die Bewerber bei freiwilligem Austritt an eine zweckentliche Kündigung gebunden. Pensionsansprüche keine. Militärwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gefüche unter Beifügung des Civilversorgungsscheines, eines Führungsattestes aus dem letzten Dienstverhältniß und eines ärztlichen Attestes bis zum 15. October d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und durch eine Prüfung bei dem Acciseamte dahier mindestens nachweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen und Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 27. September 1884. Behrung.

### Hochheimer Markt

am 10. und 11. November 1884. Dies zur Vermeidung eines Irrthums. Der Bürgermeister. Siegfried. 11849

#### Termin-Kalender.

Mittwoch den 1. October, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Tapeten, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Versteigerung einer grossen Partie Stoffreste, in dem Hause Bahnhofstraße 10. (S. heut. Bl.) Versteigerung verschiedener Möbiliargegenstände, Hauss- und Küchengeräthen etc., in dem Hause Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.) Nachmittags 4 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Erben der Elsner und Julie Tendean von hier, in dem hiesigen Rathaussaale Marktstraße 16. (S. Tgbl. 229.)

### Für den Winterbedarf.

Jacken, Hosen, Strümpfe u. Soden für Herren, Damen und Kinder, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, empfiehlt in überraschend großer Auswahl zu bekannten sehr billigen Preisen.

**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

NB. Normal-Unterleider jeder Art zu billigsten Preisen. 164

**I<sup>a</sup> grobkörn. Elb-Caviar,**  
erste Sendung, eingetroffen bei  
11953 Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 11871

Ein gut erhaltenes Manteloson zu verkaufen Adel-  
haidstraße 41, Parterre. 11871

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. October Abends 8 Uhr:

### Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein Alma Fohström (Sopran)

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 4 Mk.; II. reservirter Platz

3 Mk.; nichtreservirter Platz (soweit Raum vorhanden) 2 Mk.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Hey'l.

### Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organe etc. 10337

### Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig. 12908

Langgasse D. Stein, Langgasse 32, Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

### Rudolph Haase,

Wiesbaden, Elberfeld, 9 kleine Burgstrasse 9, 6 Alten Markt 6,

empfiehlt:

### Tapeten & Decorationen en gros & en détail

in stets grösster Lager-Auswahl, erster Neuheiten und Specialitäten zu sehr soliden Preisen.

Diesjährige geresterte Tapeten-Parthieen, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung, bedeutend im Preise heruntergesetzt. 11024

### L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigst gestellten Preisen. 4897

Die so beliebte Bergmann's

### Vaseline-Gold-Cream-Seife,

billigste aller existirenden Seifen, gegen rauhe und spröde Haut. Vorrätig à Pack (3 Stück) 50 Pf. bei

35 H. J. Viehöver, Hoflieferant, Marktstraße 23.

### Feuer- und einbruchsfähige Kassenschränke

solid und billigt. Gebrauchte Schränke nehme im Tausch.

8559 Kassenschränkfabrik von H. Weyer, Bleichstraße 20.

### Haarlemer Blumenzwiebeln

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

10819 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 5.

**Biscuits**  
von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg  
empfiehlt zu billigsten Preisen

**Eduard Simon,**

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-  
dosen vorrätig.

11853

## Mainzer Sauerkraut

empfiehlt feinste Qualität billigst

**A. Schmitt,**

11971 Elsenbogengasse 2, früher Mezgergasse 25.

**C. Merten,** Musiklehrer, Hellmundstraße 7, ertheilt  
gründlichen Unterricht in Klavier, Violine  
und Gesang. Annahme von Schülern zu jeder Zeit. 11690

Gesucht auf sofort ein Unternehmer zur Abfuhr von  
Zommeninhalt. Näh. Emmerstraße 9 von 8—9 Uhr. 11862

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch Kunden  
in und außer dem Hause. Für den Sitz der Taille wird  
garantiert. Ebendaselbst werden auch Mäntel angefertigt.  
Näheres Expedition dieses Blattes. 11956

Ein Schreiner empfiehlt sich im Anschlagen von Bausfenstern  
oder Thüren. Näheres Expedition. 11977

In Sonnenberg No. 1 eine Windmühle zu verkaufen. 11879

## Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag wurde in der Adelhaidstraße eine goldene  
Brotsche mit schwarzer Emaille verloren. Abzugeben gegen  
Belohnung Adelhaidstraße 63, Parterre. 11912

Ein goldenes Armband verloren. Gegen Belohnung  
abzugeben große Burgstraße 10. 11865

Au Montag Nachmittag wurde von der Louisenstraße bis  
zur Adolpshalle ein goldenes Kettkettchen mit Herz ver-  
loren. Man bittet, daselbe gegen gute Belohnung abzu-  
geben Adolpshalle 4 im 4. Stock. 11872

Samstag Nachmittag wurde auf dem Wege nach Bier-  
stadt ein schwarzer Damast-Beutel mit einer angefangenen  
Strickarbeit und Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzu-  
geben Bleichstraße 11. 11876

Ein Handgriff für eine Chaisenhemmnik in der Kirchgasse  
verloren. Abzug. gegen Belohnung im „Karlsruher Hof“. 11938

**Verloren** am 25. September eine goldene  
Brotsche (Camé). Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben Adolphstraße 9, 3. Etage. 11751

Am Sonntag Abend wurde vom „Saalbau Schirmer“ bis zur  
Adlerstraße ein Ohring mit zwei grünen u. einem Amaibstein  
verloren. Gegen gute Bel. abzug. b. Herrn Schirmer, Marktstr. 12.

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Haus mit großem Garten zu kaufen gesucht.**  
Schriftliche Offerten mit Angabe der bebauten  
und unbebauten Fläche unter D. D. 80 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 11928

## Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

**C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8, I. 11884  
Villa feinster Lage mit Garten und Stallung wegen  
Wegzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus,** Bahnhofstr. 8.

**45,000** Mark auf ein neues Haus, Taxe 85,000 Mark,  
gesucht. Offerten unter S. W. 45 postlagernd erbeten. 11885

**25,000** Mark erste Hypothek à 5% auf ein schönes Haus  
mit großem Garten gesucht. Näheres Röderstraße 41,  
1 Stiege hoch rechts. 11892

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Hochstätte 30 im Laden. 11860  
Ein junges Mädchen, der französischen Sprache  
mächtig, sucht in einem Hotel oder Privathause  
im In- oder Auslande als Stubenmädchen Stelle bis zum 15.  
November oder 1. December. Gesällige Offerten zu richten  
an Therese Wenning, Erbsenthal bei Bitsch (Elas-  
Lothringen). 11907

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausharbe-  
it versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres  
Schiersteinerweg 11. 11914

Ein gewandtes **Hausmädchen** sucht Stelle in einem Herr-  
schaftshaus. Näheres Römerberg 36, 1 Stiege hoch. 11913

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht auf gleich  
Stelle in einem H. Haushalte. Näh. gr. Burgstraße 14. 11859  
Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für  
allein, erste und zweite Diener empfiehlt stets das Bureau  
„Germania“, Häusergasse 5. 11985

Ein tüchtiges, braues **Hausmädchen**, welches im Nähern und  
Serviren bewandert ist, sucht eine passende Stelle. Näheres  
Schachtstraße 30, 2 Stiegen rechts. 11994

**Stellen suchen mehrere** Mädchen von 16, 17 und  
20 Jahren mit guten Zeugnissen, welche bürgerl. kochen können,  
als **Mädchen allein** d. Frau Schug, Hochstätte 6. 11818

Ein einsachtes, starles Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh.  
Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 11995

Ein gebiegenes, gejetztes Mädchen, welches früher als Stuben-  
mädchen und zuletzt als Weißzeugbeschleiferin fungirte, sowie  
im Weiznähen und Zimmerarbeit bewandert und gut empfohlen  
ist, sucht zum 15. October entsprechende Stelle durch **Ritter's**  
Bureau, Webergasse 15. 11967

Eine Erzieherin mit Sprachkenntnissen und musi-  
kalisch, sowie eine Gesellschafterin (Norddeutsche) empfiehlt  
das Bureau „Germania“, Häusergasse 5. 11985

Ein solides Mädchen, das gut waschen und bügeln und alle  
Hausharbeit versteht, sucht Stelle. N. Hirschgraben 10, Stb. 11954

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 21a. 11740

Eine gesunde Schenksamme sucht Stelle. Näheres  
bei Frau Klomann, Schulgasse 17. 11968

Ein braues, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen  
erlernt hat, sucht Stelle bei erwachsenen Kindern nach auswärts.  
Näheres bei Frau Probator Ebert, Hochstätte 4, Part. 11955

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle als **Haus- oder  
Küchenmädchen**. Näheres Mühlgasse 4, Hinterhaus. 11958

Ein junges Mädchen, welches im Nähern und feineren Hand-  
arbeiten, sowie in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle  
zu Kindern oder als feineres Mädchen. N. Marktstraße 26. 11965

Eine feinbürgerl. Köchin, sowie 1 tüchtiges Mädchen wünschen  
Stellen auf gleich. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 11966

**Herrschäften erhalten** stets tüchtige Dienstboten durch  
**A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 11966

**Hausmädchen**, feinere und einfache Bonnen,  
Kinder- und Ladenmädchen empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 11967

Für hohe Herrschäften kann bestens empfohlen  
werden: Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen, feinere  
Köchinnen, sowie Hausmädchen durch das Haupt-Placirungs-  
Bureau von **Fr. Wintermeyer,** Häuser-  
gasse 15. 11978

Für einen braven Jungen von 15 Jahren wird eine  
Stelle als **Lehrling** in einer Blumengärtnerei mit Verpflegung  
gesucht. Offerten abzugeben Mainzerstraße 25. 11851

### Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin, der engl. Sprache mächtig, wird  
gesucht. Offerten unter A. Z nimmt die Exped. entgegen. 11904

Ein auf **Damenmäntel** geübtes Mädchen findet Beschäftigung  
Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11902

Eine Frau zum Ladenpuppen gesucht Langgasse 32 im Cigarrenladen. 11905  
 Gesucht eine perfecte Kämmerfrau Tannusstraße 45, zwei Treppen hoch. 11858  
 Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2½-jährigen Knaben gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11980  
 Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen findet sofort Stellung Kapellenstraße 36. 11908  
 Meldungen von 10—12 Uhr. 11908  
 Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt, ohne Schlafstelle, gesucht. Näh. Exped. 11889  
 Gesucht eine gute, zuverlässige Köchin in gejetztem Alter für sogleich oder 15. October Adelhaidstraße 42, eine Treppe hoch. 11888  
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Neugasse 22. 11848  
 Ein feineres, gutempfohlenes Mädchen oder Bonne, welche nähen und bügeln kann, wird auf gleich gesucht Blumenstraße 3. 11864  
 Gesucht ein Mädchen, das gut kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt und unbedingt gute Zeugnisse besitzt. Nur zu sprechen heute Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags Frankfurterstraße 12, Parterre. 11878  
 Gesucht: Mädchen vom Lande, Mädchen, welche noch nicht hier gedient haben, zu Kindern, und für häusl. Arb., sowie Mädchen als solche allein d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 11808  
 Ein fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 11986  
 Gesucht ein Mädchen, welches die gute Küche versteht, für eine kleine Familie, 2 Hausmädchen und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11985  
 Gesucht ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 11866  
 Gesucht 2 angehende Jungfern, eine feine Bonne, geb. Engländerin, 3 Köchinnen nach Mainz und ein tüchtiges Landmädchen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11985  
 Gesucht braves Dienstpersonal jeder Branche durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11979  
 Gesucht 2 einfache Mädchen Schachstraße 5, 1. St. 11943  
 Feinb. Köchinnen s. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 11935  
 Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch. 11951  
 Gesucht eine ältere Frau oder ein Mädchen, das selbstständig kochen kann. Näheres Wellstrasse 6, Parterre links. 11918  
 Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Herrnmühlgasse 4. 11920  
 Gesucht nach Holland 1 tücht. Hausmädchen, nach Ems in einen kleinen Haushalt 1 gezeichnetes Mädchen für allein, ferner 1 nettes Buffetmädchen, 6 Alleinmädchen, 3 Küchenmädchen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 11935  
 Gesucht: Weißzengbeschlieferin, Kaffetöpfchen, einf. Restaurantsköchin, Personalköchin in ein großes Hotel und starke Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967  
 Gesucht auf gleich und später starke Mädchen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 11964  
 Ein braves Mädchen gesucht Mezgergasse 29, Laden. 11941  
 Gesucht tüchtige, im Kochen erfahrene Köchinnen und als Mädchen allein d. Ritter's Bureau. 11967  
 Ein Mädchen, welches selbstständig zu kochen versteht und erfahren in der Hausarbeit ist, wird nach auswärts in einen kleinen Haushalt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelhaidstraße 35, Parterre. 11925  
 Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bur., Webergasse 15. 11967  
 Gesucht ein einfaches, reinliches Mädchen für alle Hausarbeit große Burgstraße 7 im Bürgeschäft. 11959  
 Gesucht ein gewandtes, der französl. Sprache und Schrift mächtiges Büffetfrälein, sowie 1 perf. Kämmerjungfer in ein gräsl. Haus d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967  
 Ein junger Mann zum Reisen auf Bilder und ein junger Mann zum Austragen von Zeitschriften und als Abonnementensammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Zur Führung der Bücher wird ein angehender junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen auf 1. October gesucht. Kost im Hause. Öfferten unter R. S. 24 werden bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 11906  
 Guter Wochenschneider gesucht Wellstrasse 12. 11940  
 Tüchtige Tünchergeschäften gesucht Oranienstraße 23. 11877  
 Schlosserlehrling sogleich gesucht. Näh. Exped. 11937  
 Junger, gewandter Restaurationskellner ges. Kirchg. 31. 11924  
 Einen Kellner, welcher englisch spricht, zum sofortigen Eintritt sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967  
 Ein kräftiger, junger Bursche gesucht Hermannstraße 4. 11919  
 Ein braver, fleißiger Bursche wird gesucht Kirchgasse 14. 11863  
 Ein ordentlicher, junger Mann zum sofortigen Eintritt als Ausläufer gesucht. 11974  
 W. Thomas, 11917  
 Ein tüchtiger, ehrlicher Hausbursche per sofort gesucht von A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 11974

## Vorhinnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesucher

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafr. Cabinet wird in der Nähe der Kapellenstraße per 15. October gesucht. Öfferten sub V. 2 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen. 11989

Herrschäftlich möblirte Wohnung, 5—7 Zimmer mit Küche, zu mieten gesucht. Öfferten unter V. B. an d. Exped. 11897

Gesucht: Parterre oder Bel-Etage, comfortable möblirt, 5 Zimmer, Küche und Zubehör. Öfferten mit Preisangabe unter A. Z. 850 an die Expedition d. Bl. 11942

Großer Weinkeller mit Comptoir auf längere Zeit zu mieten oder Haus mit gutem großem Keller zu kaufen gesucht. Schriftliche Öfferten mit genauer Angabe der Größenverhältnisse unter E. E. 90 an die Expedition d. Bl. 11929

### Angebote:

## Große Burgstraße 4, I,

finden möbl. Zimmer mit od. Pension für den Winter zu verm. 11915  
 Dogheimstraße 12 ist eine schöne Frontpitz-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Wasjer, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3—4 Uhr. 11880

Langgasse 17, 2 Stiegen, bei Leitung, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11911

Moritzstraße 8, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 11855

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11893

Stiftstraße 25, Parterre, 2 möblirte Zimmer zu verm. 11857

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten Hellmundstraße 3. 11873

Ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Infanterie-Caserne, für einen Einjährigen sehr passend, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11861

Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu v. Feldstraße 12. 11854

Eine einzelne Person kann ein Zimmer mit Bett erhalten gegen Berrichtung von etwas Hausarbeit. Näheres Exped. 11970

Ein schön möblirtes Zimmer mit 1 oder auch 2 Betten sofort zu vermieten Wellstrasse 15. 11957

Mezgergasse 19 ist ein Laden nebst schöner Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Grabenstraße 18. Dasselbst ist schönes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 11934

Ein großer Lagerplatz nebst Halle zu vermieten. Näheres Schiersteinerweg 2. 11894

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 11852

Unser Geschäfts-Vocal Schützenhofstraße 3 befindet sich jetzt.

■ eine Stiege hoch. ■

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein.

Eingetragene Genossenschaft. 198

F. Seher.

M. Port.

## Garantirt wasserdichte Pferde- & Wagendecken

aus chemisch präparirtem Segelleinen, geschmeidiger, dauerhafter und bedeutend billiger wie Leder, liefera sowohl in naturgrau, braun, schwarz &c., als auch lantschukirt und getheert in allen gewünschten Größen, zum billigsten Preise. Proben und Lsten franco zu Diensten.

**Michael Baer,**

8888

Wiesbaden.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Färbissen alter und neuer Gemälde, Kupferstiche &c. befindet sich Neine Burgstraße 1.

9315

F. Küpper jr.. Maler aus Düsseldorf.

■ Für Haushaltungen ■  
billigste und beste Bezugquelle in emallirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Graten von 80 Mk. an empfiehlt  
11125 Fr. Beeker, Michelberg 7.



Die erste mittelrheinische  
Jalousien-Fabrik  
von Chr. Maxaner,  
Emserstraße,

Specialität, begründet 1861, Specialität,

liefern fertig angeschlagen alle Arten Rolläden mit Patent-Verschluss zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit la leinenen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne Gurten, vollkommenen Ersatz für Rolläden.  
Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2—5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

**Eis!**

**Eis!**

Bierbrauerei & Eiswerk

**Louis Gratweil**, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791

zu billigem Preis.

Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft  
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

**K. Intra.**

Das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt,

Schwalbacherstraße 80, nimmt gegen gute Bezahlung  
überlebte, große Mäuse an.

11494

## Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- u. Einladungs-Karten etc.  
fertigt billigst und geschmackvoll

Lithograph **Ringel**, 8497

Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Visitenkarten 100 Stück 80 Pf., mit Etui 1 Mark.  
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

Die Geschäfte, Localityen sind geöffnet  
Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags  
von 2—6 Uhr.

## Mein Eisenwaarengeschäft

bestindet sich von heute an

■ **Rheinstraße 35,** ■  
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Hand-,  
Küchen-, Deconomie-, Handwerks- und  
Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden  
die Verkaufspreise billigst gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

**Abr. Stein.**

■ Eine Parthe ■  
**Pferdedecken & Bügeldedecken**  
per Stück 2½ und 3½ Mark.

1791 **Michael Baer**, Markt.

## Neuen Hochglanz auf polirte Möbel,

die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die Kölner Möbel-Reinigungsanstalt.

Jedes Dienstmädchen kann damit in wenigen Minuten einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen. Preis pro Fläche 75 Pf. Allein zu bezahlen durch  
11468

**Fr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

## Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von  
**P. Piroth**, Marktstraße  
No. 13, Marktstraße  
No. 13, empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien &c. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Weisen &c. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

9778

## Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.

„Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei E. Moebus,  
Tannenstraße 25.

9741

## Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 1. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr aufangend, kommen im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6 hier  
für circa

200 Zimmer Tapeten,  
als:

Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-Tapeten für Wohn- und Schlafräume u. c.,  
zur Versteigerung.

Passende Vorhänge werden gratis zugegeben. —  
Große Parthien in guten, modernen Stoffen. —  
Sehr günstige Gelegenheit für Bau-Unternehmer.

377 Ferd. Müller, Auctionator.

## Heute

Mittwoch den 1. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr lädt Herr Auerbach wegen Umzug in seine neuen Geschäftslokalitäten eine große Parthei Stoffreste zu Anzügen, Hosen, Westen, sowie mehrere verpahte Anzüge, Hosen, Westen

## Bahnhofstrasse 10

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigen

Sämtliche zur Versteigerung kommenden Stoffe sind nur die feinsten englischen und französischen Fabrikate.

381 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

## Großer Verkauf

Teppichen, Läufern, Vorhängen

etc. etc.

zu sehr billigen Preisen

## 5 Friedrichstraße 5,

Ecke der de Lasperz-Straße.

377 Ferd. Müller.

## Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. Emserstraße 34. Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: Nachmittagsfächer:

Handnähen,  
Maschinennähen,  
Kleidermachen,  
Sticken,  
Musterschnitt- und  
Freihandzeichnen resp.  
Malen.

Büzmachen,  
Wollfach,  
Bügeln,  
Klöppeln,  
Blumenmachen,  
Buchführung,  
Pädagogik u. c.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Beginn der neuen Curse: 10. October 1884.  
Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.  
Näheres durch die Vorsteherinnen

13008 Julie Vletor & Luise Mayer.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt  
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.  
Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

1075

## 11

## Langgasse 11

sind die Preise, um rasch zu räumen, nochmals bedeutend reducirt und werden die neuesten Regenmäntel, Wintermäntel und Kindermäntel enorm billig verkauft.

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

## So. Hammburger

34 Marktstrasse, ab 1. November Langgasse 11.

# Weihnachts-Cursus für Kunststickelei.

Am 2. October eröffne auf mehrfachen Wunsch einen Nachmittags-Cursus von 2—5 Uhr für **Kunst- und Weihnachtsstickelei**, mit besonderer Berücksichtigung von Weihnachtsarbeiten. Die Resultate der letzten Curse liegen einstweilen im Hause zur ge-fälligen Ansicht auf. Anmeldungen jederzeit.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,  
11832 Schillerplatz 3.

**Abelkönigin M. D.!** 11910  
Zum Wiegenfeste sei Dir heut ein donnernd Hoch gebracht,  
Dazu der Wunsch, daß Dir alsbald Gesundheit wieder lacht!

Ein milliardendunnerndes Hoch soll fahren in den Bierkeller in der Geisbergstraße zu unserem Freunde **Carl Schmitt** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß der ganze Geisberg und sämmtliche Bierkeller wackeln. Gell do guckste? **Mehrere Freunde.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. September.

**Geboren:** Am 22. Sept., dem Kaufmann Jacob Well e. S., N. Hermann Joseph. — Am 22. Sept., dem Lehrer bei der städtischen Oberrealschule Dr. Ferdinand Schmidt e. T., N. Clara Laura Elsa. — Am 27. Sept., dem Handelsgärtner Friedrich Heinrich Blum e. T., N. Johanna.

**Aufgebohren:** Der Sergeant Gustav Hermann Tille von Lüben, wohnh. zu Mainz, und Catharine Tremel von Sausenheim, Bezirksamt Frankenthal, wohnh. dahier. — Der Buchbindergehilfe Friedrich Wilhelm August Selinghaus von Coblenz, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Schmitt von Niederjossbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Ganz von Oggersheim, Bezirksamt Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. zu Oggersheim, und Wilhelmine Sophie Witt von Riga in Curland, wohnh. dahier.

**Berehelicht:** Am 27. Sept., der Post-Packetträger Philipp Christian Peter Buch von Idstein, wohnh. dahier, und Dorothea Catharina Peterien von Berensfeld, Kreis Schleswig, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der Sattlergehilfe Walter Gläser von Solingen, wohnh. dahier, und Margarethe Schlappe von Korheim, Kreis Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der Hennschneider Bartholomäus Berl von Bürkhardswald, Gemeindebezirks Wibstein, Königl. Bayerischen Bezirksamt Neumburg vor Walb, wohnh. dahier, und Johanna Caroline Schneider von Wallrabenstein, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der verwitter Taglöhner Friedrich Christian Grüner von Wehen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Helene Christine Schäfer von Dögheim, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 27. Sept., Elisabeth, geb. Schneider, Ehefrau des Schuhmachers Johann Peter Hoffmann, alt 51 J. 9 M. 21 T. — Am 27. Sept., der Buchbinder Wilhelm Christfreund, alt 75 J. 3 M. 15 T. — Am 27. Sept., Johanna, T. des Taglöhners Caspar Schid, alt 1 J. 3 M. 29 T. — Am 28. Sept., Margarethe, geb. Urban, Ehefrau des Goldarbeiters Aegidius Böhnenberg, alt 74 J. 2 M. 15 T.

## Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1884.)

#### Adler:

Altschul, Kfm.	Hamburg.
Kornicker, Kfm.	Erfurt.
Pingel, Kfm.	Berlin.
Paas, Kfm.	München.
Spannagel, Director,	Ruhrort.
Klein, Ingen.	Dahlbrück.
Brand, Director.	Ruhrort.
Leonhardt, Kfm.	München.
Steinberg, Kfm.	München.
Delius, Rent.	Bielefeld.
Bornefeld, Kfm.	M.-Gladbach.
Hellweg, Kfm.	Leipzig.
Schlösser, Kfm.	Berlin.
Forster, Reg.-R. m. Fr.	Aachen.
Schmaldt, Kfm.	Crefeld.
Lau, Priester.	Münnerstadt.
Lunge, Kfm.	Berlin.
Bohm, Kfm.	Berlin.
Simonson, Ger.-Assessor.	Berlin.
Meyer, Kfm.	Nürnberg.
Beenert, Kfm.	Dresden.
Voigt, Kfm.	Berlin.
Möller, Kfm.	Köln.
Andissen, Kfm.	Köln.
Sommer, Reg.-Ass. m. Fr.	Altena.
Marty, Kfm. m. Fr.	Lübeck.
Stelz, Kfm.	Frankfurt.

#### Büren:

Feldhaus, Gtsb. m. Fr.	Holstein.
Stockhausen, Kfm.	Bremen.

#### Allesaal:

Krannich, 2 Kfle.	Lodz.
-------------------	-------

#### Schwarzer Bock:

Königsdorff, Graf.	Schlesien.
--------------------	------------

v. Lessel, Oberst.	Königberg.
--------------------	------------

Engelhard, Frl.	Kassel.
-----------------	---------

#### Zwei Böcke:

Brewer,	Mainz.
---------	--------

Niemeyer, Frl.	Halle.
----------------	--------

#### Cölischer Hof:

Leitgebel, Offizier.	Saarburg.
----------------------	-----------

v. Weber,	Meiningen.
-----------	------------

Stumpf,	Sulz.
---------	-------

v. Wachholtz, Offizier.	Hagenau.
-------------------------	----------

#### Hotel Dasch:

Kaufmann,	Wien.
-----------	-------

Meyer, Fr. m. Fam.	Berlin.
--------------------	---------

#### Einhorn:

Baer, Kfm.	Schwalbach.
------------	-------------

Dehnert, Kfm.	Köln.
---------------	-------

Stettner, Kfm.	Berlin.
----------------	---------

Tenhardt, Fr.	Berlin.
---------------	---------

Greb, Kfm.	München.
------------	----------

Hose, Architect.	Baden.
------------------	--------

Becker, O.-Lehr. m. Fr.	Hellenthal.
-------------------------	-------------

Geitel,	Wernigerode.
---------	--------------

Bilger, Fabrikbes.	Dillenburg.
--------------------	-------------

Rousselet, Fbkb.	Friedrichsdorf.
------------------	-----------------

Friester,	Holzappel.
-----------	------------

Hartmann, kgl. Refeß.	Münster.
-----------------------	----------

Thielmann, Kfm.	Berlin.
-----------------	---------

#### Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:

Pyglau, Rent.	Riga.
---------------	-------

Eisenbahn-Hotel:	
------------------	--

Kayser, Kfm.	Warpburg.
--------------	-----------

v. Baumann, Lieut.	Dänemark.
--------------------	-----------

Baldus,	Essen.
---------	--------

Meier, Fr. m. Schwester.	Castel.
--------------------------	---------

Hummel, Kfm.	Stuttgart.
--------------	------------

Krause,	Hersfeld.
---------	-----------

Schulz, Kfm.	Berlin.
--------------	---------

Hutmann,	Berlin.
----------	---------

Hätsch, m. Fr.	Metz.
----------------	-------

Böhn, Frl.	Metz.
------------	-------

#### Engel:

v. d. Bussche, 2 Frl. Rt.	Gotha.
---------------------------	--------

v. d. Bussche,	Gotha.
----------------	--------

v. Hacke, Lieut.	Gotha.
------------------	--------

Lubliner, Kfm.	Kempen.
----------------	---------

#### Englischer Hof:

v. Brunöf, Baron.	Baden-Baden.
-------------------	--------------

Jordan, Fr. Hauptm.	Danzig.
---------------------	---------

Kyn, Stud.	Zürich.
------------	---------

Kyn, Frl.	Zürich.
-----------	---------

Notcoff, Fr. m. Fam.	Moskau.
----------------------	---------

#### Europäischer Hof:

Textor, Fr.	Düren.
-------------	--------

Fieser, m. Fr.	Columbus.
----------------	-----------

#### Grüner Wald:

v. Oettinger, Baron.	Rittergutsb.
----------------------	--------------

m. Fr.	Missen.
--------	---------

Menzel, Bauunter. m. F.	Millrath.
-------------------------	-----------

Baumann, Berg-Ingen.	m. Fr.
----------------------	--------

	Lehesten.
--	-----------

Sondheim, Kfm.	Herford.
----------------	----------

Schröder, Kfm.	M.-Gladbach.
----------------	--------------

Lortz, Kfm.	Trier.
-------------	--------

Schultze, Kfm.	Berlin.
----------------	---------

Scholar, Kfm.	Barmen.
---------------	---------

Macklot, Buchhändler.	Karlsruhe.
-----------------------	------------

Vetter, Rent.	Cairo.
---------------	--------

Benzinger, Architeet.	Karlsruhe.
-----------------------	------------

Schirmer, Kfm.	Barmen.
----------------	---------

Vierow, Fr. Rnt. m. Fam.	Bonn.
--------------------------	-------

#### Hotel „Zum Hahn“:

Wigginghaus, m. Fr.	Hagen.
---------------------	--------

Götz,	Simmern.
-------	----------

Dethin-Dechille, Kfm.	Dampremy.
-----------------------	-----------

Bethia,	Dampremy.
---------	-----------

#### Vier Jahreszeiten:

v. Mosch, Gtsb. m. Fr.	Schlesien.
------------------------	------------

Sample, m. Fr.	New-York.
----------------	-----------

Hartwigson,	London.
-------------	---------

Baunutter, Banq. m. F.	Warschau.
------------------------	-----------

Maquinay, m. Fr.	Antwerpen.
------------------	------------

Wolf, Dr.	Berlin.
-----------	---------

Herzfeld, m. Fr.	Düsseldorf.
------------------	-------------

Henschel, Geh. Rathm. Fm.	Cassel.
---------------------------	---------

Sobernheim, Fr. m. Bed.	Berlin.
-------------------------	---------

Bloock, Dr. m. Fr.	Hannover.
--------------------	-----------

Schiff, Fr. m. Fm. u. Bed.	Berlin.
----------------------------	---------

Bourjan, m. Fr.	Berlin.
-----------------	---------

Strasser,	Budapest.
-----------	-----------

Wolfssohn,	Frankfurt.
------------	------------

Menges, Cabin.-R. m. Fr.	Sofia.
--------------------------	--------

Brodsky,	Odessa.
----------	---------

Schwertfeger, Gutsbes.	Schleswig-Holstein.
------------------------	---------------------

Strasser, m. Fr.	Budapest.
------------------	-----------

Gebhard, Frl.	Hamburg.
---------------	----------

#### Nassauer Hof:

Zurhellen, Rechtsanw. m. Fam.	Elberfeld.
-------------------------------	------------

	Elberfeld.
--	------------

de Orlowsky, m. Fr.	Warschau.
---------------------	-----------

van Ysselsteyn, Dr. m. Fr.	Haag.
----------------------------	-------

Mariseal,	London.
-----------	---------

Cooper, Fr. m. Bed.	England.
---------------------	----------

Cooper, Frl.	England.
--------------	----------

Asunolo, m. Sohn,	Mexico.
-------------------	---------

v. Mountmoreny, m. Fr.	England.
------------------------	----------

Aschrott, Fr. m. Fm. u. Bd.	Cassel.
-----------------------------	---------

v. Stackelberg, Fr. Bar. m. Tcht.	Baden.
-----------------------------------	--------

van Leeuwen, m. Fr.	Holland.
---------------------	----------

Engländer, m. Fr.	Elberfeld.
-------------------	------------

Löbbecke, Major a. D. m. Sohn,	Karlsruhe.
--------------------------------	------------

	Würzburg.
--	-----------

#### Weisses Ross:

Scharlach, Kfm. m. Fr.	Chemnitz.
------------------------	-----------

Hirschbach, Kfm.	Karlsruhe.
------------------	------------

Hellbach,	Würzburg.
-----------	-----------

#### Schlitzenhof:

Müller, Rent.	Ostpreussen.
---------------	--------------

Klein, Kfm.	Nürnberg.
-------------	-----------

**Hotel du Nord:**  
v. Kranach, Excell. Gen.-Lt. Berlin.  
Bavallius, Dresden.  
Goltz, Fr. Prof. Strassburg.  
Seyd, Fr. m. 3 Tcht. Düsseldorf.  
Seyd, Düsseldorf.  
Oppenburg, m. Sohn, Frankfurt.  
Fleisch, Oberfr. Russland.  
Tuchmann, Frl. Furt.  
Simon, m. Fr. Rittergutsbes. Ostpreussen.

#### Nonnenhof:

Thyssen, Kfm. Aachen.

Frank, m. Fr. Maybach.

Rüffler, m. Fr. Maybach.

Neuls, m. Fr. Maybach.

Dicker, Kfm. m. Neffen. Halle.

Lengner, Kfm. Berlin.

Abrund, m. Fr. Waldkappel.

Kraushaar, Dr. med. Baden-Baden.

Jung, Apoth. Baden-Baden.

Thikrab, Kfm. Altenkirchen.

Lambrecht, Kfm. Middebach.

Deward, Kfm. Altenkirchen.

Voss, Apoth. Bonn.

Reuter, Kfm. m. Fr. Hanau.

Merck, Stud. chem. Darmstadt.

Floech, Architect. Homburg.

Marchand, Kfm. Frankfurt.

Pflüger, Actuar m. Fr. Boll.

Blattmacher, Hptm. m. Fr. Ulm.

Kölle, Kfm. m. Fr. Ulm.

Ditger, Mühlenbes. Grevenbroich.

Heuss, m. Tocht. Kassel.

Schwarz, Kfm. München.

Tidemeyer, Potsdam.

Grameis, Paris.

Schmitz, Kfm. Frankfurt.

Hensel, K

**Weisser Schwan:**  
Mandowski, Dr. med., Badenweiler.  
Gerber, Kfm. m. Fam., Sagan.  
Bier, Fr., Berlin.

**Spiegel:**

Prendergard, Fr., Ireland.  
Prendergard, Fr., Ireland.  
Wilson, Fr., London.  
Wilson, Fr., London.  
Kilp, m. Fr., Kassel.  
Sothen, Fr., Rothenberg.

**Stern:**

Schniering, Fr. Rt. m. Bd., Weisenau.

**Taunus-Hotel:**

Selden, Stud., Amerika.

Peltz, Aachen.

Ames, London.

Meigmann, Consul, Rosau.

Frigga, m. Fr., Berlin.

Georgy, m. Fr., Berlin.

Geisler, m. Fr., Braunschweig.

Hewes, Kfm. m. Fr., Berlin.

Weissenberger, Kfm., Berlin.

Hoefler, General a. D., Lindau.

Schlieper, Pr.-Lt. m. Fr., Stralsund.

Riess, Kfm. m. S., St. Johann.

Trickner, Heidelberg.

Mohr, Statth., Heidelberg.

Epple-Ege, Fabrikbes., Stuttgart.

Horn, Hofrath Dr., Berlin.

Oppermann, Kfm., Frankfurt.

Friedreich, m. Fam., New-York.

v. Stornatowski, Baron, Bonn.

Graf Pückler, Student, Bonn.

Bieder, Kfm. m. Sohn, Potsdam.

Hirschhorn, Kfm., Mannheim.

Jung, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Petersen, Kfm. m. Fr., Friedericia.

Barnewitz, m. Fr., Berlin.

Spielerin, m. Fam., Dresden.

Lubinski, Kfm., Leipzig.

Ehrenbreis, Kfm. m. Fr., Köln.

v. Beck, Offizier, Karlsruhe.

Bomasch, Kfm., Königsberg.

Ulrich, Fr. m. Tocht., Worms.

Straub, Fr. Rent., Worms.

v. Dunin, Fr. Rent., Polen.

v. Laska, Fr. Rent., Warschau.

Scholl, Fr. Dr., Bonn.

Eschbaum, Kfm. m. Fr., Bonn.

Schütt, Kfm. m. Fr., Altona.

Mayer, Kfm., München.

Fleischmann, Kfm., Schweinfurt.

**Hotel Trithammer:**

Herrmann, Hptm., Wesel.

Ruhmann, Kfm., Elberfeld.

Stiehler, Apoth., Zwickau.

Frey, Kfm., Wetzlar.

Roth, Wetzlar.

Wolf, Rendant, Wetzlar.

Dahlhaus, Kfm., Mexico.

Zerler, Kfm. m. Fr., Remscheid.

Dahlhaus, m. Schw., Remscheid.

**Hotel Victoria:**

v. Schmalz, Rittmeister m. Fr., Nürnberg.

Götz, Exc Fr. General, Karlsruhe.

Beck, Offizier, Baden.

Bruckhaus, Rent., Düsseldorf.

Dorth, Rent., Amsterdam.

Rösgen, Dr., Baden.

de Bariatiniski, Fr. Prinzessin m. Bed., Petersburg.

van der Becken, Kfm. m. Fam., Holland.

**Hotel Vogel:**

Gedde, m. Schw., Rotterdam.

Sorsche, Oeconomierath m. S., Metz.

Fuchs, Fürt.

Hohlweg, Fr., Fürt.

Walter, m. Fr., Bremen.

Hofmann, Würzburg.

Müller, Kfm. m. Fr., Köln.

Arnold, Kfm., Berlin.

**Hotel Weins:**

Meier, Offenburg.

Binald, Kassel.

Lotz, Frankfurt.

Zöhl, Berlin.

Zickermann, Schwerin.

Piper, Dr., Schwerin.

**Privat-Hotel Wenz:**

Sorsche, Oeconomierath m. Sohn, Wittgendorf.

**In Privathäusern:**

Villa Germania:

v. Bayensky, Fr. m. Fr. u. Bd., Stuttgart.

Pension Internationale:

Haldane, Fr. m. Fam., Lausanne.

Dobrée, m. Tocht., Luzern.

Leberberg 1:

Block, Dr. m. Fr., Hannover.

Pension Mon Repos:

Beltzhoover, Fr., Amerika.

Beltzhoover, Amerika.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Hamlet, Prinz von Dänemark“.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**

Täglich Morgens 7½ Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9—7 Uhr.

**Gemäld-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Notkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Verlosungen.**

(Verlosungs-Kalender für October.) Am 1.: Lübeder 3½ p. Et. 50 Thlr. L. v. 1863; Türkische 8 p. Et. 400 Frs. L. v. 1870. Am 15.: Canton Freiburger 15 Frs. L. v. 1860.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1884. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Millimeter)	757,3	755,9	756,2	756,5
Thermometer (Celsius)	8,0	19,0	11,6	12,9
Dunstspannung (Millimeter)	7,3	8,9	9,2	8,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	54	91	79
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—
				Nachts starker Thau.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Frankfurter Course vom 29. September 1884.**

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 167 flm. 50 Pf.	Amsterdam 168,25 fl.
50 Pf. St. Stücke 9 65	London 20,715 fl.
20 Frs. St. Stücke 16 20	Paris 80,85 fl.
Sovereigns 20 34	Wien 167,25 fl.
Imperiales 16 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

**Der Sohn der Gräfin.**

Ein Roman aus dem Schauspielereben von Clara Pause.

(157. Forts.)

Die letzten Strahlen der untergehenden Sonne spiegeln sich in den grünen Flutten des majestätischen Rheinstromes und vergolden die Mauern der gewaltigen Festung, die, von der Höhe des Berges die ganze Gegend beherrschend, auf Strom und Stadt herabhaut. Die herrlichen Rheinanlagen, von denen aus man auf den Strom und die jenseitigen Berge eine wahrhaft entzückende Aussicht genießt, bieten heute ein ganz eigenartig bunt belebtes Bild. Zwar fehlen die Freuden aller Nationalitäten, die sonst in dieser paradiesisch schönen Gegend einen Theil des Sommers zu verleben pflegen, aber dafür sieht man Offiziere und Soldaten aller Grade und aller Waffengattungen auf den Wegen längs der Ufer des Rheins lustwandeln, dessen grüne Flutten wohl die Meisten von ihnen heute zum ersten Male sahen und mit freudigem Gruss begrüßt hatten.

Wohl liegt auf manchem härtigen Männergesicht der tiefe Ernst des großen Augenblicks, dem sie entgegen gehen, doch auf ebenso vielen thront auch der frische leide Muth der Jugend, eines unbedingten Vertrauens, mit dem sie das Glück der Minute erfassen und mit ungetrübtem Frohsinn geniessen.

Viele von ihnen haben vor wenigen Stunden erst die Waggons verlassen, die sie aus dem fernsten Osten oder Norden Deutschlands hierher geführt, sie haben eine Tage lange Fahrt hinter sich, und doch merkt man diesen kräftigen Gestalten, die in strammer Haltung dahinschreiten, keine Ermüdung an. Nach kurzer Rast müssen sie wieder weiter, dennoch können sie es sich nicht versagen, den Vater Rhein zu begrüßen, für den sie Blut und Leben einzusperren entschlossen sind.

Allein, dem fröhlichen Leben und Treiben in den Rheinanlagen fern, finsterner Ernst auf dem ungewöhnlichen bleichen Antlitz, schreitet ein junger Mann in der kleidamen Uniform der schwarzen Husaren, den schmalen Fußweg entlang, der unterhalb der Promenaden, fast unmittelbar an dem Ufer des Stromes entlang führt. Der Weg war verhältnismäßig einsam, und nur wenige Personen, die gleich dem jungen Husaren die Einsamkeit aufgesucht, begegneten diesem auf seinem Spaziergang.

Die Schatten des Abends sinken tiefer und tiefer, schon hüllen sie die Gegend in ihre Nebelschleier ein, nur die Spitzen der Festungswehr und die Gipfel der Berge läßt noch mit leisem Roth der letzte Strahl der scheidenden Sonne.

Das dunkle Auge des jungen Soldaten ruht sinnend auf diesem letzten Grusse des entzweinenden Tages. Wie viele Male wird er die Sonne noch auf- und wieder untergehen sehen, wie lange wird es ihm noch vergönnt sein, den Blick zu weiden an der erhabenen Schönheit der göttlichen Natur? Wer weiß, wie bald schon sein Schicksal sich erfüllen wird... möchte doch dann sein brechendes Auge noch einen Sonnenuntergang wie diesen

schauen, möchte sein Leben verlöschen mit dem strahlenden Lichte des Tages.

Der junge Mann schauert leise in sich zusammen.

Die Todesahnung berührt mit eisigem Finger das junge kräftige Leben in seiner Brust. Er atmet tief, und damit der kühle Abendwind, der vom Rhein herüber weht, seine heiße Stirn erfrischen könnte, nimmt er die Kopfbedeckung ab. Ein edles schönes Jünglings-Antlitz zeigt sich, das dunkles, leicht gelocktes Haar umrahmt. Ein feiner schwarzer Bart beschattet den schönen kräftigen Mund, um den der Schmerz und herbes Leid ihre tiefen Furchen gezogen.

Noch eine Weile steht er in trübes Sinnen verloren und blickt hinauf zu den Bergen, von denen jetzt auch der letzte Schein des scheidenden Tagesgestirns entchwunden ist; energisch schüttelt er das Haupt, als wollte er gewaltsam die Sehnsucht bannen, an der sein Herz krankt, und die Erinnerung, die ihn nicht zur Ruhe kommen lässt; dann wendet er sich und kehrt langsam auf dem Wege, auf dem er gekommen, nach der Stadt zurück.

Hier herrscht buntes kriegerisches Leben und Treiben.

Militär-Colonnen marschieren nach dem Bahnhof oder kommen von da und werden in ihre Quartiere vertheilt. Abjutanten und andere Offiziere sprengen durch die Straßen; lange Reihen Sanitätswagen, Kanonen und Pulverwagen rasseln über das Pflaster; ihnen folgen in endlosen Reihen schwere und leichte Reiterei.

So wechselt das bunt belebte kriegerische Bild von Minute zu Minute, und dem theilnehmenden Beobachter überkommt es wie freudige Hoffnung, wie frohe Siegeszüglichkeit, wenn er diese wohlgeordneten, disciplinirten Heeres-Körper, diese kräftigen, kernigen, mutigen Gestalten an sich vorüber ziehen sieht. Wenn eine solche Wacht an unserem Rheinstrome steht, dann, deutliches Waterland, dann magst Du ruhig sein; an dieser Eisenmauer wird fränkischer Hochmuth ohnmächtig zerschellen! (Forti. f.)

## Das Bach-Fest in Eisenach.

### Die Einweihungsfeier.

Eisenach, 29. September.

Wer Gedenkfeier gleich dem geitigen in einer größeren Stadt, oder in den lebenslustigen, heiteren Rheinländern, oder unter der lachenden, üppigen Sonne Italiens mitfeierte, wird von dem geistigen Enthüllungs-Actus nicht besonders erbaut gewesen sein. Die kleinstädtischen Verhältnisse der Stadt Eisenach, das bei aller Gutmühigkeit, Lebensfreude und Liebenswürdigkeit gemessene, steife und äußerem Prunk ziemlich abgeneigte Wesen des Sachsen, vielleicht auch der Mangel einer passenden, für den gefeierten Künstler genügend begeisterten Verhörllichkeit und die pecunären Verhältnisse in dem Eisenacher Fest-Comité — dies Alles möchte zusammenwirken, um der Feier den erhebenden, auch äußerlich glänzenden Character, den sie eigentlich verdiente, zu nehmen. Wenn das Fest-Comité, was ich nicht weiß, indeß die Absicht hatte, durch das Arrangement der Enthüllungsfeier ein dem becheidenen, anspruchlosen Character Bach's möglichst Gleichartiges, sprechend Aehnliches zu erzeugen, so ist ihm diese Absicht ausgezeichnet gelungen.

Der Marktplatz des kleinen Städtchens, wo die Statue seines größten Sohnes unter einer grauen Tuchhülle stand, füllte sich gegen Mittag mit einer dichten, schaustufigen Menge, worunter die Vertreterinnen des schönen Geschlechtes natürlich am zahlreichsten. Gegenüber der Statue war ein anspruchsvoller Pavillon für die Ehrengäste errichtet; ihr zur Seite stand eine Kanzel für die Festredner und eine Tribüne für die zahlungsfähigen Zuschauer. Punkt 3½ Uhr gab eine kurze Posaunen-Fanfare das Zeichen zum Beginn der Feier und Herr Archidiaconus Leyer aus Eisenach bestieg die Rednertribüne. Anknüpfend an die Thatsache, daß Eisenach nicht nur der Geburtsort Bach's, sondern auch eine Heimstätte Luther's gewesen, zog er eine kurze Parallele zwischen diesen beiden Großen und ging dann zu einer längeren Characteristik Bach's über, worin er entsprechend seiner eigenen wie auch der Stellung des Denkmals — dasselbe erhebt sich bekanntlich direkt vor dem Kopfende der Stadtkirche — das Hauptgewicht auf den Character des großen Meisters als Kirchen-Componist und gläubigen Protestant legte. Unter ein paar entsprechenden Schlusssworten zog sich die Hülle von dem schönen Monumente langsam zurück und im hellen Sonnenglanze funkelte das prächtige, neue Werk Meister Donndorf's

\* Nachdruck verboten.

den neugierigen Blicken der Menge entgegen. Ein paar weißgekleidete Jungfrauen legten Lorbeerkränze auf den Sockel des Denkmals. Ein Gleiches geschah von einem Comitémitglied und dem liebenswürdigen Bildhauer Robert Gauer, dessen Kranz, in niedriger Bewunderung dem würdigen Werk des hochbegabten Collegen gespendet, eine doppelt gewichtige Bedeutung besaß und den Spender wie den Empfänger in gleichem Maße ehrt.

Von fürstlichen Gästen war nur der Herzog von Meiningen nebst Familie erschienen. Der Großherzog von Weimar war leider verhindert, dem Feste beizuwöhnen. Dagegen hatten sein General-Intendant, der künstlerische Baron v. Loën, sein Kammerherr, der greise Große-Meister des Klavierspiels, Franz Liszt, sowie seine Hof-Kapellmeister Prof. C. Lassen und Müller-Hartung es sich nicht nehmen lassen, die Feier zu besuchen. Von hervorragenden auswärtigen Musikern begrüßte ich außer dem trefflichen Violoncellisten Robert Hausmann aus Berlin und den ebenso trefflichen Geiger Concertmeister Petri aus Leipzig nur Julius Stockhausen aus Frankfurt a. M. „Ich habe mich auf 24 Stunden frei gemacht,“ sagte mir der begeisterte Sänger. Obgleich morgen meine Gesangsschule eröffnet wird, wollte ich bei dem Feste doch nicht fehlen. Die Messe habe ich leider versäumt, aber ich konnte nicht früher hier sein.“ Wir hörten der kurzen Rede zu, womit der Vorsitzende des Eisenacher Fest-Comités, Herr Julius von Eichel-Streiber, das Denkmal dem Vertreter der Stadt, dem würdigen, greisen Bürgermeister, übergab, sahen die Fürstlichkeiten und hohen Herrschaften einen Rundgang um die Statue machen, die von weißgekleideten Mädchensaaren mit Blumen bestreut wurde und schauten dann nach Donndorf aus, der nirgends zu erblicken war. Der beschiedene Meister hatte sich in der dichten Menge versteckt, wurde aber von Joachim schließlich entdeckt und unter allgemeinem Hochrufen hervorgeholt und beglückwünscht, eine Ovation, ebenso unbeabsichtigt als unumstößlich und verdient. Donndorf nimmt unter den zeitgenössischen Bildhauern entschieden eine der ersten Stellen ein. Seine Arbeiten am Luther-Denkmal in Worms, die er im Geiste seines großen Meisters Rießel mit congenialer Hand ausführte, sein Reiterstandbild Carl August's in Weimar, sein Cornelius- und Schumann-Denkmal, die Statue von Göthe in Karlsbad, sein Burschenschafts-Denkmal, der prächtige monumentale Brunnen in New-York — das alles sind Werke, die den Ruhm ihres Schöpfers auf ferne Zeiten vererben werden und sein eben enthüllter Bach wird dazu kräftig mitwirken. Für die Würdigung des neuen Bildwerks war der gestrige Abend, wo dasselbe electrically beleuchtet wurde, allerdings nicht besonders angehan. Erzstandbilder, so lange sie nun sind, wirken überhaupt nicht besonders malerisch und wohltuend. Die Farbe und der Glanz des Metalls reflectiren das Licht zu stark und lassen einen künstlerischen Genuss erst dann zu, wenn der Einfluss der Witterung die blendende Außenseite in malerischere Farbentöne verwandelt hat. Vorläufig genießt man das neue Bildwerk am Besten aus Photographien, die schon im Handel befindlich sind, oder aus Gyps-Nachbildungen, die demnächst ebenfalls zu haben sein werden. Sollte ich meiner früheren Beschreibung des Monuments noch ein Lob hinzufügen, so wäre es das, daß der Aufstellungsort sehr glücklich gewählt ist. Die graue Kirche bildet einen ganz ausgezeichneten Hintergrund für die Statue und der Marktplatz ist geräumig genug, um eine freie Perspective und ungehinderte Ausschau zu ermöglichen. Der Tadel, den ich noch aussprechen möchte, ist eigentlich ein höchst nebensächlicher und soll nur geäußert werden, weil seine Ursache eine höchst tadelnswerte ist. Auf dem Sockel, der den kleinen Genius-Buchhalter trägt, dessen Aermchen Bach's Partitur emporhalten, ist an der Fronse ein großes Kreuz angebracht, höchst wahrscheinlich aus demselben Grunde, der den Künstler Donndorf veranlaßte, entgegen seiner ursprünglichen Intention auf dem Bonner Schumann-Denkmal die Gestalt der lagernden Sphynx, wodurch er den geheimnisvollen Character der Schumann'schen Instrumentalmusik andeuten wollte, anzumerken. Das betreffende Bonner Comité hatte dem Künstler diese Aenderung vorgeschrieben. Ebenso überflüssig, wie ein solches Einmischen künstlerisch unberechtigter Männer in schöpferische Entwürfe, finde ich das Vorhandensein des Kreuzes an dem kleinen Sockel. Wollte man dadurch Bach's Bedeutung als Kirchenkomponist andeuten, so hat man dadurch nur eine bildnerische Tautologie herausbeschworen, da die an dem Hauptsockel angebrachte h. Cäcilie diese Eigenschaft vollkommen genügend characterisiert. Eine andere Veranlassung für das Kreuz ist schwer auszufinden. Schade, daß mancher hervorragende Künstler unter derartigen unbefugten Einmischungen zu leiden hat, und noch trauriger, daß das Kunstwerk darunter leidet. — Die Aufführung der H-moll-Messe, welche am Abend in der Stadtkirche stattfand, bildete einen würdigen Abschluß der Enthüllungsfeier. Joachim, der die Aufführung leitete, hatte dem Orchester einige Alt-Violen einverleibt, welche sich von reizender Klangwirkung erwiesen. Ich werde morgen auf dieses wie auf das heute Abend folgende Concert eingehend zurückkommen.

J. S.